

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **63 (1945)**

Heft 143

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer (031) 21680
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreis: Schweiz: jährlich Fr. 22.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat Fr. 2.50; Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp. — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 20 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 25 Rp. Jahresabonnementspreis für die Monatschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro (031) 21680
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre 6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50; étranger: frais de port en plus — Prix du numéro 25 ct. — Régie des annonces: Publicitas SA. Tarif d'insertion: 20 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 25 ct. Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.
Regierungsratsbeschluss vom 18. Mai 1945 betreffend die Allgemeinverbindlicherklärung des abgeänderten Artikels 4 des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glaser-gewerbe des Kantons Solothurn.
Hofer AG., Maschinen- und Metallwarenfabrik, Sirmach.
Zahlungsbefehl des Betriebsamtes Zürich 1 an die Bank der Deutschen Luftfahrt AG., Berlin.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazentika betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Juli, August und September 1945.
Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de juillet, août et septembre 1945. Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di luglio, agosto e settembre 1945.
Weisungen der Sektion für Chemie und Pharmazentika über die Bewirtschaftung von: Schellack; Kolophonium, Terpentinöl und Harzölen; pflanzlichen und tierischen Wachsen.
Instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques sur l'emploi de: gomme-laque; de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine; des cires végétales et animales.
Istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici sull'uso di: gomma lacca; della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina; delle cere vegetali ed animali.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufreufe — Sommations

Es werden vermisst:

- 65 Stück Inhaber-Aktien Nummern 81/103, 218/232 und 371/374 vom 24. August 1911 und Nrn. 926/948 vom 31. Oktober 1918, zu je Fr. 1000, auf die Argovia AG., Mellingen, als Schuldnerin lautend.
- 38 Stück Inhaber-Genussscheine Nrn. 81/103, 231/240, 267 und 371/374 vom 24. August 1911, zu je Fr. 1000, auf die Argovia AG., Mellingen, als Schuldnerin lautend.

An die allfälligen Inhaber dieser Aktien und Genussscheine ergeht hiermit die Aufforderung, dieselben binnen 6 Monaten, das heisst bis 23. Dezember 1945, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärungen ausgesprochen würden. (W 241^b)

Baden, den 19. Juni 1945.

Bezirksgericht.

Es werden vermisst:

- 117 Stück Inhaber-Aktien Nrn. 199, 239/240, 266/280 und 361/368 vom 24. August 1911, Nrn. 502/505, 531/550 vom 24. Juni 1913, Nrn. 850 und 866/925 vom 31. Oktober 1918, zu je Fr. 1000, auf die Argovia AG., Mellingen, als Schuldnerin lautend.
- 59 Stück Inhaber-Genussscheine Nrn. 104/131, 199, 218/230, 268/280, 369/370 und 375/376 vom 24. August 1911, zu je Fr. 1000, auf die Argovia AG., Mellingen, als Schuldnerin lautend.

An die allfälligen Inhaber dieser Aktien und Genussscheine ergeht hiermit die Aufforderung, dieselben binnen 6 Monaten, das heisst bis 23. Dezember 1945, dem Bezirksgericht Baden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärungen ausgesprochen würden. (W 242^b)

Baden, den 19. Juni 1945.

Bezirksgericht.

Der unbekannte Inhaber der drei Obligationen Nrn. 259432, 263828/9 der 3 % Eidgenössischen Wehranleihe 1936, zu je Fr. 500, mit Coupons per 1. April 1944 und ff., wird hiermit aufgefordert, die genannten Titel innert 6 Monaten, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls sie kraftlos erklärt werden. Auf diesen Titeln ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen.

Bern, den 15. Juni 1945.

(W 298^a)

Richteramt Bern,
der Gerichtspräsident III: R. Kuhn.

Das Obergericht des Standes Zürich, II. Kammer, hat mit Beschluss vom 23. Januar 1945 den Aufruf der nachfolgend beschriebenen vermissten Schuldbriefe bewilligt:

a) Schuldbrief per Fr. 12 000, datiert den 24. September 1920, lautend auf † Gottfried Liechti, geboren 1869, Landwirt, von Landiswil (Bern), zuletzt wohnhaft gewesen in Wetzikon, zugunsten von Johannes Stauffacher, geboren 1882, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rütli; jetzt

wohnhaft im Neuhof in Rütli (Zürich), lastend auf Wohnhaus mit Scheune, Assekuranz-Nr. 130/31, im oberen Haltberg in Rütli (Zürich), nebst 252 a Hofraum, Garten, Baumgarten und Wiese im oberen Haltberg in Rütli, 78 a Wiesen im Buch, 504 a Hofstatt, Wiesen und Waldung auf dem oberen Haltberg in Rütli (Zürich) (Grundprotokoll Rütli Band 7, Seite 436; heutiger Schuldner und Pfandeigentümer: Ernst Lehmann, geboren 1881, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rütli, jetzt wohnhaft im Felsberg-Gossau [Zürich]; letztbekannter Gläubiger: Johannes Stauffacher, geboren 1882, wohnhaft im Neuhof in Rütli);

b) Schuldbrief per Fr. 7000, datiert den 15. September 1923, lautend auf Ernst Lehmann, geboren 1881, von Steffisburg (Bern), Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rütli (Zürich), jetzt im Felsberg-Gossau (Zürich), zugunsten des Inhabers, lastend auf Wohnhaus und Scheune, Assekuranz-Nr. 130/31, im oberen Haltberg in Rütli (Zürich), nebst 252 a Hofraum, Garten, Baumgarten und Wiesen im oberen Haltberg in Rütli (Zürich), 78 a Wiesen im Buch, 30 a Wiesen und Holz im Tannetobel, 216 a Waldung im Tobelrain (Grundprotokoll Rütli, Band 9, Seite 218; heutiger Schuldner und Pfandeigentümer: Ernst Lehmann, geboren 1881, Landwirt, wohnhaft gewesen im oberen Haltberg in Rütli [Zürich], jetzt im Felsberg-Gossau [Zürich]; letztbekannter Gläubiger: † Gottfried Liechti, zuletzt wohnhaft gewesen in Wetzikon [Zürich]).

Jedermann, der über den Verbleib dieser Schuldbriefe Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem unterzeichneten Gerichte binnen Jahresfrist, von der ersten Publikation dieses Aufrufes im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, Anzeige zu machen; geht keine Meldung ein, so werden die Schuldbriefe als kraftlos erklärt. (W 73^b)

Hinwil, den 20. Februar 1945.

Im Namen des Bezirksgerichtes Hinwil,
der Gerichtsschreiber: Dr. K. Spörri.

Durch Beschluss der II. Kammer des Obergerichtes des eidgenössischen Standes Zürich vom 23. Januar 1945 wurde der Aufruf des Schuldbriefes für Fr. 9800 im 7. Rang, datiert vom 28. Oktober 1930, lautend auf Werner Lüthi, Konditor, von Flawil, wohnhaft in Dübendorf, lastend im Gemeindebann Dübendorf auf Wohnhaus mit Laden und Bäckerei, Kataster-Nr. 5039, sowie 5 a 9 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten am Lindenplatz, zugunsten des Inhabers, vermisst, angeblich abbezahlt und verbrannt, bewilligt.

Jedermann, der über das Schicksal der aufgeführten Urkunde Auskunft geben kann, wird aufgefordert, dem Gerichte binnen Jahresfrist, vom untenstehendem Datum an gerechnet, Anzeige zu machen. Sollte keine Meldung eingehen, würde die Urkunde als kraftlos erklärt. (W 74^b)

Uster, den 20. Februar 1945.

Bezirksgerichtskanzlei Uster,
der Gerichtsschreiber: Dr. Hochuli.

Le détenteur des actions au porteur n^{os} 1 à 24, de 100 fr. chacune, avec feuille de coupons, de la Société immobilière du Marcolet, à Crissier, est sommé de me les produire jusqu'au 1^{er} septembre 1945, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 75^b)

Le président du Tribunal civil du district de Lausanne.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

18. Juni 1945. Herren- und Damenbekleidung, Textilwaren.
G. Santi & Co., in Zürich 1, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 253 vom 27. Oktober 1944, Seite 2382), Handel mit Waren aller Art. Die Firma verzweigt als Geschäftsbereich Handel mit Herren- und Damenbekleidung sowie Textilwaren. Ferner ist als weitere Kommanditistin mit einer Kommanditumsomme von Fr. 100 in die Gesellschaft eingetretene Witwe Paolina Falconi, geborne Carminat, italienische Staatsangehörige, in Zürich.

18. Juni 1945.
Simex G.m.b.H. Import und Export, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 151 vom 2. Juli 1943, Seite 1521). Der Gesellschafter Walter Graf hat von seiner Stammeinlage von Fr. 7000 den Betrag von Fr. 2000 an den Gesellschafter Viktor Schereschewsky und Fr. 5000 an die Gesellschafterin »Oxyda A.G.« abgetreten. Die Stammeinlage des Gesellschafters Viktor Schereschewsky beträgt nun Fr. 5000 und diejenige der »Oxyda A.G.« Fr. 15 000. Walter Graf ist nicht mehr Gesellschafter und Geschäftsführer; dessen Unterschrift ist erloschen. Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 12. Juni 1945 wurden die Statuten dementsprechend revidiert.

18. Juni 1945.
Unterstützungsfonds der Schweizerischen Wagons- & Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich, in Schlieren (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 90). Mit Beschluss vom 20. April 1945 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde revidiert. Der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde hat die Revision am 8. Juni 1945 genehmigt. Zweck der Stiftung ist nun die Fürsorge gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Tod der Arbeiter der »Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich«, in Schlieren.

18. Juni 1945. **Stiftung der Schweizerischen Wagons- & Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich für Angestelltenfürsorge**, in Schlieren (SHAB. Nr. 7 vom 11. Januar 1943, Seite 90). Mit Beschluss vom 20. April 1945 hat der Stiftungsrat die Stiftungsurkunde revidiert. Der Bezirksrat Zürich als Aufsichtsbehörde hat die Revision am 8. Juni 1945 genehmigt. Die veröffentlichten Tatsachen bleiben unberührt.

18. Juni 1945. **Papier- und Schreibwaren usw.** **Landolt-Arbenz & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1943, Seite 2541), Detail- und Engros-Handel mit Papier- und Schreibwaren usw. Kollektivprokura wurde erteilt an Hans Landolt, von Zürich und Zollikon, und an Heinrich Schlick, von und in Zürich.

18. Juni 1945. **Tuehhandlung.** **E. Hutter-Ott**, in Uster (SHAB. Nr. 128 vom 6. Juni 1942, Seite 1275), Tuehhandlung. Diese Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven an die Einzelfirma «F. Hutter-Ott», in Uster, erloschen.

18. Juni 1945. **Tuch- und Massgeschäft.** **F. Hutter-Ott**, in Uster. Inhaberin dieser Firma ist Frieda Hutter, geborene Ott, von Diepoldsau (St. Gallen), in Uster. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «E. Hutter-Ott», in Uster. Tuch- und Massgeschäft. Florastrasse 7.

18. Juni 1945. **Præsens-Film A.-G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 177 vom 31. Juli 1944, Seite 1721). Das Verwaltungsratsmitglied Ralph Scotoni führt die Unterschrift nicht mehr. Das Mitglied des Verwaltungsrates Dr. Emil Oprecht führt Kollektivunterschrift mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

18. Juni 1945. **Chemische Produkte usw.** **F. O. Harre & Co.**, in Zürich 5, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1944, Seite 437), Handel mit und Fabrikation von chemischen Produkten usw. Der unbeschränkt haftende Gesellschafter Franz Oskar Harre und die Kommanditärin Gladys Harre, geborene Allan, sind Bürger von Zürich.

18. Juni 1945. **Manufakturwaren.** **Heinrich Fierz, Nachf. v. Robert Hug**, in Zürich (SHAB. Nr. 192 vom 18. August 1927, Seite 1498), Agentur und Kommission, Import und Export von Manufakturwaren. Der Geschäftsbereich wird wie folgt umschrieben: Manufakturwaren-Agentur. Die Firma wird abgeändert auf **Heinrich Fierz** und verzeigt als neues Geschäftslokal: Fraumünsterstrasse 9.

18. Juni 1945. **Utensilien für das graphische Gewerbe usw.** **Walter Widmer**, in Zürich (SHAB. Nr. 162 vom 16. Juli 1942, Seite 1631), Vertrieb und Vertretungen von Utensilien und Materialien für das graphische Gewerbe usw. Die Prokura von Heinrich Widmer ist erloschen. Einzelprokura ist erteilt worden an Rosa Widmer-Kübler, von Altnau (Thurgau), in Zürich.

18. Juni 1945. **Buchdruckerei Wochenblatt Aktiengesellschaft vorm. A. Peter**, in Pfäffikon (SHAB. Nr. 278 vom 26. November 1940, Seite 2181). Victor Emil Fritz führt an Stelle der Kollektivprokura nun Einzelunterschrift. Emil Fritz-Peter, Verwaltungsratspräsident, wohnt nun in Meilen.

18. Juni 1945. **H. Koch, Kohlen**, in Zürich (SHAB. Nr. 88 vom 17. April 1945, Seite 869). Auf den Hauptsitz Zürich beschränkt ist Kollektivprokura erteilt an Beatrice Ester Hüsey-Koch, von Safenwil (Aargau), in Luino (Italien). Die Prokuristen zeichnen je zu zweien kollektiv.

18. Juni 1945. **Liegenschaften usw.** **Genossenschaft Friesenberg**, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 264 vom 11. November 1937, Seite 2497), Erwerb, Verwaltung, Umbau und Verwertung von Liegenschaften usw. Mit Beschluss vom 7. Juni 1945 hat die Generalversammlung die Statuten revidiert. Der Vorstand besteht nun aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident führt Einzelunterschrift. Die übrigen Vorstandsmitglieder führen Kollektivunterschrift je zu zweien. Das Vorstandsmitglied Emmy Koch heisst infolge Verhehlung Emma Mathys, geborene Koch. Sie ist Bürgerin von Wynigen (Bern) und Zürich und wohnt in Zürich. Neu sind in den Vorstand gewählt worden: Beatrice Ester Hüsey, geborene Koch, von Safenwil (Aargau), in Luino (Italien), und Ernst Mathys-Koch, von Wynigen (Bern) und Zürich, in Zürich.

19. Juni 1945. **WEMAG Werkzeug und Maschinen A.-G.**, in Zürich 8 (SHAB. Nr. 121 vom 28. Mai 1945, Seite 1198). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 11. Juni 1945 wurden die bisherigen Namenaktien in Inhaberaktien umgewandelt. Gleichzeitig wurden die Statuten einer Neufassung unterzogen. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch folgende weitere Änderungen: Zweck der Gesellschaft ist: a) Handel mit, Export und Import sowie Herstellung von Werkzeugen, Maschinen und Apparaten aller Art; b) Einrichtung von Fabrikanlagen im In- und Ausland sowie Ausführung von Reparaturen; c) Gründung von Tochtergesellschaften im In- und Ausland. Die Gesellschaft ist berechtigt, Fabriken sowie andere zweckdienliche Liegenschaften zu erwerben, zu betreiben, diese weiter zu verkaufen und sich an industriellen Betrieben zu beteiligen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch Veröffentlichung im Publikationsorgan oder, sofern der Gesellschaft alle Aktionäre bekannt sind, durch eingeschriebenen Brief.

19. Juni 1945. **A.-G. für Gas-Industrie (S.A. pour l'Industrie du Gaz) (S.A. per l'Industria del Gaz)**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 54 vom 6. März 1939, Seite 466). Durch Beschluss der Generalversammlung vom 12. Juni 1945 wurden die Statuten revidiert. Die bisher eingetragenen Tatsachen erfahren dadurch keine Änderungen. Das Fr. 100 000 betragende Grundkapital ist mit Fr. 62 500 liberiert.

19. Juni 1945. **Nährmittel, Textilwaren.** **Kurt Stolz**, in Herrliberg (SHAB. Nr. 139 vom 17. Juni 1941, Seite 1170), Handel mit Nährmitteln. Diese Firma verzeigt als weiteren Geschäftsbereich: Export von Textilwaren.

19. Juni 1945. **Stahlmöbel, Kassenschränke usw.** **A. La Rocca**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alessandro La Rocca, italienischer Staatsangehöriger, in Zürich 3, mit seiner Ehefrau Anna,

geborener Dasen, in Gütertrennung lebend. Handel mit Stahlmöbeln, Kassenschränken und Tresoren. Wasserschöpfli 24.

19. Juni 1945. **Verbandstoff, Heftpflaster usw.** **Fred Plüss**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Alfred Plüss-Scherrer, von Murgenthal (Aargau), in Zürich 4. Handel mit Verbandstoffen und diversen Heftpflastern sowie Gummiartikeln. Badenerstrasse 382.

19. Juni 1945. **Holz.** **Jean Schlumpf**, in Uster (SHAB. Nr. 275 vom 30. Oktober 1920, Seite 2078), Holzhandlung. Die Firma ist infolge Ueberganges des Geschäftes mit Aktiven und Passiven auf die neue Einzelfirma «Toni Schlumpf», in Uster, erloschen.

19. Juni 1945. **Holz.** **Toni Schlumpf**, in Uster. Inhaber der Firma ist Toni Schlumpf, von Mönchaltorf, in Nänikon, Gemeinde Uster. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Einzelfirma «Jean Schlumpf», in Uster. Holzhandel en gros. In Nänikon.

19. Juni 1945. **Textilien usw.** **F. Ammann & Co. A.G.**, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 96 vom 28. April 1942, Seite 965), Handel mit Textilien usw. Einzelprokura wurde erteilt an Hans Fehr-Ammann, von und in Kilchberg (Zürich).

19. Juni 1945. **Herrenkleider-Massgeschäft.** **Leon Altura**, in Zürich (SHAB. Nr. 228 vom 30. September 1937, Seite 2210), Herrenkleider-Massgeschäft. Die Firma ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

19. Juni 1945. **Musikverlag, Instrumente.** **M. Thöni**, in Zürich (SHAB. Nr. 50 vom 29. Februar 1944, Seite 489), Musikverlag und Instrumentenhandel. Infolge Sitzverlegung nach Lausanne (SHAB. Nr. 44 vom 22. Februar 1945, Seite 439) wird die Firma im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

19. Juni 1945. **«Voag» Verkaufs-Organisation A.G.**, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1945, Seite 681). Infolge Sitzverlegung nach Glarus, wo die Gesellschaft nunmehr unter der Firma «BIOSEA A.G.», im Handelsregister eingetragen ist (SHAB. Nr. 127 vom 4. Juni 1945, Seite 1263), wird die Firma im Handelsregister des Kantons Zürich gelöscht.

19. Juni 1945. **Waren aller Art.** **R. Jørgensen**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Richard Lars Rosendal Jørgensen, dänischer Staatsangehöriger, in Zürich 6. Import, Export und Vertretungen von Waren aller Art. Seffhauerstrasse 35.

19. Juni 1945. **Feuerlöschapparate.** **H. F. Meyer, Flamor-Laboratorium**, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Helene Franziska Meyer, von Zürich, in Zürich 7. Fabrikation und Vertrieb von Feuerlöschapparaten Marke «Flamor». Falkenstrasse 14.

19. Juni 1945. **Kosmetische, pharmazeutische und Parfümerieprodukte usw.** **Diva-Labor G.m.b.H. (Diva-Labor S. à r. i.)**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, bisher in Zofingen (SHAB. Nr. 212 vom 9. September 1944, Seite 2012). Die Gesellschafterversammlung vom 28. Mai 1945 hat die Statuten, die vom 3. August 1944 datieren, revidiert. Sitz der Gesellschaft ist nun Zürich. Zweck der Gesellschaft ist nach wie vor Fabrikation und Verkauf kosmetischer, pharmazeutischer und Parfümerieprodukte der Marken «Diva» und «Senoform». Walter Linder-Rindlisbaer, von Herzogenbuchsee, in Olten, ist nicht mehr Gesellschafter und Geschäftsführer. Seine Unterschrift ist erloschen. Seine Stammeinlage im Betrag von Fr. 10 000 ist an den neuen Gesellschafter Edmund Georg Locher, von Obereggen, in Hünenberg, übergegangen. Diese Stammeinlage ist erhöht worden auf Fr. 40 000. Das Stammkapital ist dadurch von Fr. 20 000 auf Fr. 50 000 erhöht worden. Am Stammkapital beteiligt ist ausser dem genannten neuen Gesellschafter noch die bisherige Gesellschafterin Anna Locher, geb. Hürlimann, von Obereggen, in Hünenberg (nicht wie irrftüchlich publiziert in Cham) mit ihrer Stammeinlage von Fr. 10 000. Die Gesellschaft hat von der Gesellschafterin Anna Locher, geb. Hürlimann, Aktiven der von ihr in Cham geführten Einzelfirma im Betrage von Fr. 3000 gemäss Uebnahmevertrag vom 3. August 1944 übernommen. Diese Sacheinlage ist auf die Stammeinlage der genannten Gesellschafterin angerechnet worden. Nach wie vor erfolgen Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und Mitteilungen an die Gesellschafter durch eingeschriebenen Brief oder durch persönliche Uebergabe gegen Empfangsbescheinigung. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die Gesellschafterin Anna Locher, geb. Hürlimann, wie hisher, und neu der Gesellschafter Georg Locher. Neues Domizil: Wotanstrasse 10, in Zürich 7.

19. Juni 1945. **Liegenschaften.** **Manegg Verwaltungen A.-G. Zürich**, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 12. Juni 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden, welche Erwerb, Verwaltung und Verwertung von Liegenschaften zum Zwecke hat. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 Namenaktien zu Fr. 1000. Hierauf sind Fr. 30 000 einbezahlt. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Wilfred Hegetsehweiler, von und in Zürich. Geschäftsdomizil: Claridenstrasse 47, Zürich 2, bei der Firma W. Hegetsehweiler & Co.

19. Juni 1945. **Landesprodukte-Handels A.G. (Commerce en produits agricoles S.A.), (Commercio di prodotti agricoli S.A.)**, in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 14. Juni 1945 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel en gros, Import und Export in Waren aller Art, besonders mit Obst, Landesprodukten und Früchten, Conestibles, Weinen, Futtermitteln und Getreide. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Mitteilungen des Verwaltungsrates an die Aktionäre, welche ihre Adressen dem Verwaltungsrat zu diesem Zwecke bekannt gegeben haben, erfolgen mittelst eingeschriebenen Briefes oder telegraphisch. Der Verwaltungsrat besteht aus einem oder mehreren Mitgliedern. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates mit Einzelunterschrift ist Silvio Degiorgi, von Aquila (Tessin), in Zürich. Einzelunterschrift ist erteilt an Klara Degiorgi-Spinas, von Aquila (Tessin), in Zürich. Geschäftsdomizil: Stapferstrasse 39, in Zürich 6, beim Verwaltungsrat.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

18. Juni 1945. Restaurant.

J. Dengler, in Bern, Betrieb des Restaurants Bürgerhaus (SHAB. Nr. 120 vom 28. Mai 1942, Seite 1194). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe gelöscht.

19. Juni 1945.

Evangelisches Seminar Muri-Stalden Bern, Verein, mit Sitz in Bern (SHAB. Nr. 89 vom 16. April 1943, Seite 866). In ihrer Sitzung vom 8. Juni 1943 hat die Direktion die Zeichnungsberechtigung neu geordnet und Kollektivunterschrift erteilt an den Kassier Albert Zollinger, von Oetwil am See (Zürich), in Bern. Es zeichnen inskünftig in beliebiger Kombination zu zweien der Präsident Pfarrer Max Ochsenbein; der Vizepräsident Fritz Oderholz; der Sekretär Pfarrer Alfred Fankhauser und der Kassier Albert Zollinger.

19. Juni 1945.

Karl Baschung, Bureaumaschinenmechaniker, in Bern. Inhaber der Firma ist Karl Baschung, allié Vogt, von Mümliswil-Ramiswil (Solothurn), in Bern. Reparaturen von Bureaumaschinen, Brunnadernstrasse 38.

19. Juni 1945.

Kamlnbau G.m.b.H. (Constructions de cheminées S.à.r.l.), in Wabern, Gemeinde Köniz (SHAB. Nr. 139 vom 18. Juni 1945, Seite 1397). Neues Geschäftsdomizil: Obere Bernblickstrasse 13.

19. Juni 1945.

Fürsorgefonds der Firma Adolf Schmidts Erben Aktiengesellschaft, in Bern. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 30. Mai 1945 eine Stiftung im Sinne der Artikel 80 ff. ZGB. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterin und zwar durch Ausrichtung von Zuwendungen für den Fall unverschuldeter Notlage durch Militärdienst, Arbeitslosigkeit, Krankheit, Unfall, Invalidität, Alter und beim Tode eines Angestellten oder Arbeiters für deren Ehegatten, Kinder oder für Personen, die von den genannten Arbeitnehmern unterstützt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern, welche vom Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt werden. Wenigstens ein Mitglied ist aus dem Kreise der Angestellten oder Arbeiter zu wählen. Der Präsident des Stiftungsrates wird vom Verwaltungsrat der Stifterfirma bezeichnet. Der Stiftungsrat besteht aus: Hermann P. W. Wanner, von und in Bern, als Vertreter der Geschäftsleitung und als Präsident des Stiftungsrates; Frieda Beyeler, von Wahlern, in Bern, als Vertreterin der Angestellten und Protokollführerin sowie aus Karl Flückiger, von Huttwil, in Bern, als Vertreter der Arbeiterschaft. Die Stiftung wird vertreten durch Kollektivunterschrift des Präsidenten Hermann P. W. Wanner, mit Frieda Beyeler oder mit Karl Flückiger, Domizil: Effingerstrasse 17, bei der Stifterfirma.

19. Juni 1945. Neue und gebrauchte Gegenstände.

Hans Siegrist, in Bern, Handel mit neuen und gebrauchten Gegenständen (SHAB. Nr. 115 vom 6. Mai 1913, Seite 821). Diese Firma wird infolge alleiniger Weiterführung der andern Einzelfirma « Siegrist, Mobilienleihkasse Bern (Pfandleihanstalt) » gelöscht.

19. Juni 1945.

Siegrist, Mobilienleihkasse Bern (Pfandleihanstalt), in Bern (SHAB. Nr. 288 vom 7. Dezember 1928, Seite 2317). Die Firma wird geändert in **Siegrist, Mobilienleihkasse Bern (Pfandleihanstalt) und Kaufhaus zum Erker** und ergänzt ihre Geschäftsart mit Handel mit neuen und gebrauchten Gegenständen.

19. Juni 1945. Gipser- und Malergeschäft.

C. Mordasini & Söhne, in Bern, Gipser- und Malergeschäft, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 6 vom 9. Januar 1940, Seite 55). Die Gesellschafter Ideo und Attilio Mordasini vertreten die Gesellschaft von nun an mit Einzelunterschrift.

19. Juni 1945. Feilen, Metallsägen usw.

Dura-Werk G.m.b.H., in Zollikofen, Herstellung und Vertrieb von Feilen und Metallsägen usw. (SHAB. Nr. 304 vom 27. Dezember 1944, Seite 2862). Arnold Urfer ist ausgeschieden und nicht mehr Gesellschafter; seine Unterschrift als Geschäftsführer ist erloschen. Sein Stammanteil von Fr. 1000 ist vom Gesellschafter und Geschäftsführer Fritz Glauser übernommen worden. Die Stammeinlage des Fritz Glauser beträgt nun Fr. 66 000. Die Stammeinlage des andern Gesellschafters und Geschäftsführers Ernst Minder bleibt unverändert mit Fr. 44 000. Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Gesellschafterversammlung vom 28. April 1945 wurden die Statuten entsprechend geändert.

19. Juni 1945.

POPULARIS Internationale Genossenschaft für Volkstourismus (POPULARIS Société coopérative internationale pour le tourisme populaire) (POPULARIS Società cooperativa internazionale per il turismo popolare) (POPULARIS International popular touring co-operative society), in Bern. Unter dieser Firma hat sich auf Grund der Statuten vom 31. Mai 1945 eine Genossenschaft gegründet. Die Genossenschaft bezweckt die Förderung des internationalen Volkstourismus, das heisst, des insbesondere der Ausspannung, Erholung, Heilung und Bildung dienenden Reiseverkehrs von Land zu Land der berufstätigen Bevölkerungsschichten, vor allem der Arbeiter- und Angestelltenschaft. Ihre Tätigkeit besteht namentlich: 1. in der Herbeiführung einer engen Zusammenarbeit mit den dem gleichen Zweck dienenden Organisationen und Institutionen in den verschiedenen Ländern; 2. in der Erleichterung des Reiseverkehrs der gekennzeichneten Art durch geeignete Veranstaltungen, Einrichtungen und Beteiligungen. Das Genossenschaftskapital zerfällt in Anteilscheine zu Fr. 500. Für die Verbindlichkeiten haftet einzig das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch persönliche Einladungsschreiben. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Verwaltung der Genossenschaft besteht aus mindestens 5 Mitgliedern. Robert Bratschi, von Bözingen, Gemeinde Biel, in Bern, ist Präsident; Rudolf Baumann, von Basel, in Luzern, Vizepräsident; Otto Zellweger, von Trogen und Basel, in Basel, Vizepräsident; Giacomo Bernasconi, von Basel, in Muttenz (Freidorf), Sekretär. Geschäftsführender Delegierter ist Dr. Walter Hunziker, von Moosleerau (Aargau), in Balsthal. Der Präsident, die Vizepräsidenten, der Sekretär und der geschäftsführende Delegierte zeichnen je

zu zweien kollektiv. Das Geschäftsdomizil der Genossenschaft befindet sich beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund, Monbijoustrasse 61.

Bureau Burgdorf

18. Juni 1945. Kolonialwaren.

M. Müller, in Burgdorf. Inhaber dieser Einzelfirma ist Martha Müller, geborene Studer, Adolfs Witwe, von Bangerten, in Burgdorf. Kolonialwaren. Emmenthalstrasse 16.

19. Juni 1945. Strickerei.

Fehlbaum & Co. A.G., in Burgdorf, mechanische Strickerei (SHAB. Nr. 267 vom 15. November 1937). Aus dem Verwaltungsrat ist der bisherige Präsident Kurt Hess zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Präsident des Verwaltungsrates ist Otto Leisi, von Attiswil, in Langnau i. E. Ferner wurde neu in den Verwaltungsrat gewählt Bertha Fehlbaum-Altwegg, von Schüpfen, in Burgdorf. Der Sekretär des Verwaltungsrates Werner Buri verzeigt nun Domizil in Burgdorf. Die Prokuraturunterschrift von Bertha Fehlbaum ist durch deren Wahl zum Mitglied des Verwaltungsrates erloschen. Zur neuen Prokuristin wurde ernannt Ruth Buri-Fehlbaum, von und in Burgdorf. Die Unterschrift führen die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Prokuristin kollektiv je zu zweien.

19. Juni 1945. Spezereien usw.

G. Schlessler's Erben, in Burgdorf, Spezerei- und Kolonialwarenhandlung, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 33 vom 9. Februar 1933). Die Gesellschaft ist aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt, die Firma wird gelöscht.

Bureau de Delémont

16 juin 1945. Constructions mécaniques.

Le Ticie S.A., à Delémont (FOSC. du 7 mai 1945, n° 105, page 1039). Julia Jacquemai, née Danz, veuve de Charles, de Roggenburg, à Delémont, est nommée membre du conseil d'administration. Celui-ci se compose de 3 membres: Charles Friche, président; Julia Jacquemai, vice-présidente, et Paul Friche, secrétaire. La société est engagée par la signature individuelle de chaque administrateur.

Bureau Erlach

19. Juni 1945. Garage.

Werner Marolf, in Erlach. Inhaber dieser Einzelfirma ist Werner Marolf, von und in Erlach. Garage, Autoreparaturwerkstätte, sowie Handel mit Automobilen und Bestandteilen.

Bureau Interlaken

18. Juni 1945. Seidenwaren.

Rudolf Glauser, in Unterseen, Vertretung von und Handel mit Seidenwaren (SHAB. Nr. 146 vom 24. Juni 1944, Seite 1422). Diese Einzelfirma ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau)

18. Juni 1945.

Konsumverein Langnau i/E, in Langnau i/E, Genossenschaft (SHAB. Nr. 49 vom 2. März 1942, Seite 482). Aus der Verwaltung ist ausgeschieden der Vizepräsident Rudolf Jost, dessen Unterschrift erloschen ist. Es wurden neu gewählt: als Vizepräsident der bisherige Beisitzer Josef Niederberger, des Josef, von Stans, in Langnau i/E, als Sekretär Fritz Röthenmund, des Alfred, von Kirchdorf, in Langnau i/E. Präsident, Vizepräsident, Sekretär und Verwalter zeichnen kollektiv zu zweien.

Bureau Meiringen (Bezirk Oberhasli)

18. Juni 1945. Wein usw.

Roland Frey, in Meiringen, Wein- und Spirituosenhandel und Vertretungen von solchen (SHAB. Nr. 177 vom 31. August 1944, Seite 1723). Aktiven und Passiven sind am 12. Juni 1945 an die Firma « Roland Frey und Cie., Weine und Spirituosen, Meiringen », Kollektivgesellschaft, in Meiringen, übergegangen. Die Firma wird gelöscht.

18. Juni 1945.

Roland Frey & Cie., Weine und Spirituosen, Meiringen, in Meiringen. Roland Frey, von Regensdorf, in Meiringen; Adolf Urweiler, von Schattenthal, in Meiringen, und Fortunato Ghelma, von Bonfol, in Meiringen, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. Juni 1945 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma « Roland Frey », in Meiringen, übernommen hat. Handel mit Wein und Spirituosen. Geschäftslokal: Stein/Meiringen.

18. Juni 1945.

Ghelma, Hoch- und Tiefbau, in Meiringen (SHAB. Nr. 19 vom 25. Januar 1943, Seite 198). Die Natur des Geschäftes ist Hoch- und Tiefbau. Die Firma hat ihre Weinhandlung aufgegeben.

Bureau Thun

19. Juni 1945. Beleuchtungen.

Frau Mürner & Co, in Thun. Elise Mürner, geborene Zaugg, Johannes Witwe, von Reichenbach, in Thun, sowie Erika Kropf, geborene Mürner, von Bern, in Burgdorf, und deren Ehemann, Friedrich Kropf-Mürner, von Bern, in Burgdorf, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, die am 1. Juni 1945 begonnen hat. Spezialgeschäft für Beleuchtungen.

Bureau Wangen a. d. A.

18. Juni 1945.

Werner Ungemuth, Vertretungen, in Herzogenbuchsee (SHAB. Nr. 119 vom 24. Mai 1943, Seite 1162). Diese Einzelfirma wird infolge Sitzverlegung nach Heiden (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1945, Seite 1367) im Handelsregister von Wangen von Amtes wegen gelöscht.

Luzern — Lucerne — Lucerna

8. Juni 1945.

Möbelfabrik A.G. Wolhusen, in Wolhusen (SHAB. Nr. 154 vom 5. Juli 1938, Seite 1492). An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 12. Mai 1945 wurde das Grundkapital von bisher Fr. 200 000 im Sinne von Artikel 735 OR. durch gleichmässige Abschreibung sämtlicher Titel von bisher Fr. 500 auf Fr. 125 auf insgesamt Fr. 50 000 abgeschrieben. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 400 Aktien zu Fr. 125, welche auf den Namen lauten. Das Grundkapital ist voll einbezahlt.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

24. April 1945. Buchdruckerei usw.

Burch & Cie., in Lungern, Buchdruckerei, Buchbinderei, Buchhandlung, Postkartenverlag, Photographie und Papeterie, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 171 vom 26. Juli 1926, Seite 1360). Witwe Marie Burch-Imfeld sowie Theres und Julius Burch sind auf 1. Januar 1945 aus der Gesellschaft ausgetreten. Die Geschäftsnatur wird geändert in Buchdruckerei, Buchbinderei.

Zug — Zoug — Zugo

18. Juni 1945. Bücherexperte usw.

Rudolf Reber, in Zug. Inhaber dieser Firma ist Rudolf Reber, von Schangnau (Bern), in Zug. Bücherexperte, Buchhaltungsverlag und Handel mit Buchhaltungsmaterialien. Bahnhofstrasse 38.

18. Juni 1945.

Faserstoffe A.G., in Zug (SHAB. Nr. 76 vom 2. April 1942, Seite 767). Die Gesellschaft hat in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1944 die Auflösung beschlossen und zugleich festgestellt, dass die Liquidation durchgeführt ist. Die Gesellschaft wird daher gelöscht.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

18 juin 1945.

Entreprise de génie civil S.A., succursale de Bulle. Sous cette raison sociale, la société anonyme « Entreprise de génie civil S.A. », à Lausanne, études et travaux se rapportant au génie civil, inscrite au registre du commerce de Lausanne le 2 octobre 1935 (dernière publication: FOSC. du 5 juin 1941), a, suivant décision de son conseil d'administration du 5 février 1945, créé une succursale à Bulle. La succursale est engagée par la signature individuelle de l'administrateur Rodolphe Ott, de Bâle, à Lausanne. Bureau de la succursale: Rue de Vevey, immeuble GFM.

18 juin 1945. Epicerie, mercerie.

G. Caille-Schaller, à Epagny. Le chef de la raison est Georges Caille, allié Schaller, fils de Paul, de La Tour-de-Trême et Estavannens, à Epagny, commune de Gruyères. Epicerie-mercerie, alimentation.

Bureau de Fribourg

18 juin 1945. Immeubles.

Richemont S.A., à Fribourg (FOSC. du 4 mai 1944, n° 104, page 1014). Henri Périsset, de Gillarens, à Fribourg, a été élu président du conseil d'administration. Georges Gaudard (administrateur inscrit) devient vice-président. Ils engagent la société par leur signature collective.

Bureau de Moral (district du Lac)

28 mai 1945. Graines, etc.

Ernest Guillod-Mora, à Nant, commune du Bas-Vully, grains, légumes (FOSC. du 25 janvier 1941, n° 21, page 171). La raison est modifiée en celle de **E. Guillod-Gattli**. Le genre de commerce est: cultivateur-marchand-grainier.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

5. Juni 1945.

L. Wachendorf & Co., Schweiz. Gummi- & Asbest Gesellschaft, in Basel (SHAB. Nr. 234 vom 6. Oktober 1917, Seite 1603). Die Kollektivgesellschaft hat sich am 1. Juni 1945 in eine Kommanditgesellschaft umgewandelt. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind die bisherigen Gesellschafter Fritz Leander Wachendorf-Stefan, nun in Binningen, und Ernst Hasler-Kaaser. Kommanditäre mit je Fr. 20 000 sind Fritz Wachendorf-Mietle und Ernst Hasler-Lütolf, beide von und in Basel. Beide Kommanditäre erhalten Einzelprokura.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

7. Juni 1945.

Immobilien A.G. der Teppichfabrik Buchs, in Buchs, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 158 vom 9. Juli 1941, Seite 1336). Gemäss öffentlicher Urkunde über die ausserordentliche Generalversammlung vom 5. Juni 1945 hat die Gesellschaft ihre Statuten teilweise revidiert wodurch jedoch die bisher publizierten Tatsachen keine Aenderung erfahren haben. Das Aktienkapital von Fr. 200 000 ist voll liberiert und zwar Fr. 170 000 durch Bareinzahlung und Fr. 30 000 durch Verrechnung.

18. Juni 1945. Gärtnerei.

Drescher Josef, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Josef Drescher, von Deutschland, in St. Gallen. Gärtnerei. Kesselhaldenstrasse 2.

18. Juni 1945. Sattlerei usw.

N. Bobst, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Niklaus Bobst, von Aedermannsdorf (Solothurn), in St. Gallen. Sattlerei und Polsteri. Schillerstrasse 26.

18. Juni 1945.

Melenhofer, Elektro-mechanische Werkstätte, in Uzwil, Gemeinde Henau. Inhaber dieser Firma ist Johann Meienhofer, von Wuppenau (Thurgau), in Uzwil, Gemeinde Henau. Fabrikation von und Handel mit elektrotechnischen Apparaten. Birkenstrasse.

18. Juni 1945.

Hans Züst, Baugeschäft, Wattwil, in Wattwil. Inhaber dieser Firma ist Hans Züst, von Lutzenberg (Appenzell-ARh.), in Wattwil. Ausführung sämtlicher Hoch- und Tiefbauarbeiten, Baumaterialienhandel. Thurau.

18. Juni 1945.

Gaetano Bertolaso, Bahnhofkiosk, in Wil. Inhaber dieser Firma ist Gaetano Bertolaso, von Italien, in Wil. Kiosk. Bahnhofplatz.

18. Juni 1945.

Joh. Rüttsche-Hoegger, Drogerie & Kolonialwaren, in Mörswil (SHAB. Nr. 274 vom 21. November 1940, Seite 2138). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Frau Alwina Rüttsche-Hoegger », in Mörswil.

18. Juni 1945. Drogerie usw.

Frau Alwina Rüttsche-Hoegger, in Mörswil. Inhaberin dieser Firma ist Alwina Rüttsche-Hoegger, von Kirchberg (St. Gallen), in Mörswil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Joh. Rüttsche-Hoegger, Drogerie & Kolonialwaren », in Mörswil. Drogerie und Kolonialwaren. Dorf.

18. Juni 1945. Milch, Holz.

Karl Fürer, in St. Gallen, Milch- und Holzhandel (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1941, Seite 2614). Diese Firma ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « Gebr. Fürer », in St. Gallen.

18. Juni 1945. Milch, Holz.

Gebr. Fürer, in St. Gallen. Gebhard Fürer und Karl Fürer, beide von Waldkirch, in St. Gallen, sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 6. Oktober 1944 ihren Anfang nahm. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma « Karl Fürer », in St. Gallen. Milch- und Holzhandel. Landhausstrasse 8.

18. Juni 1945. Mercerie, Papeterie usw.

Schlaepfer & Co., in St. Gallen, Kommanditgesellschaft, Mercerie, Papeterie, Kurzwaren en gros (SHAB. Nr. 98 vom 27. April 1940, Seite 792). Die Natur des Geschäftes wird abgeändert in Bonneterie, Mercerie, Papeterie en gros. Neues Geschäftslokal: Berneckstrasse 6.

18. Juni 1945. Rideaux usw.

Ernst Schürpf & Co. A.-G., in St. Gallen (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1941, Seite 1279). Die Einzelunterschrift des Paul Nier ist erloschen.

18. Juni 1945.

Teppichfabrik Buchs, Wiederkehr & Co., in Buchs, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 22 vom 27. Januar 1939, Seite 195). Christian Schwendener, von Buchs (St. Gallen), in Luzern, ist am 15. Juni 1945 als Gesellschafter eingetreten.

18. Juni 1945.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Oderholz & Co. St. Margrethen, in St. Margrethen. Unter diesem Namen ist mit öffentlicher Urkunde vom 7. Juni 1945 eine Stiftung gemäss Artikel 80 ff. ZGB. errichtet worden. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und allenfalls deren Hinterbliebenen bei Alter, Invalidität, Tod, Krankheit oder besonderer, unverschuldeter Notlage. Es können auch ehemalige Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen die mindestens ein Jahr bei der Firma « Oderholz & Co. » in Arbeit standen, oder deren Angehörige mit Beiträgen bedacht werden, sofern besondere Notfälle und Rücksichten vorliegen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Gegenwärtig gehört dem Stiftungsrat an Walter Oderholz, von Tübach, in St. Margrethen. Er führt Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Rheinstrasse, « Zur Rheinbrücke ».

18. Juni 1945. Stahlröhren usw.

Jansen & Co., in Oberriet, Kommanditgesellschaft (SHAB. Nr. 250 vom 25. Oktober 1934, Seite 2952). Die Firma erteilt Kollektivprokura an Robert Mattle, von Oberriet, in Kobelwald, Gemeinde Oberriet, und Othmar Stieger, von und in Oberriet.

18. Juni 1945.

Küng & Co. Buchs St.G. Maschinen- und Apparatebau, in Buchs. Richard Küng, von Stein (Appenzell-ARh.); Hans Beglinger, von Mollis, und Hans Guntli, von Buchs (St. Gallen); alle drei in Buchs (St. Gallen), sind unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 8. Mai 1945 ihren Anfang nahm. Präzisionsmaschinenten- und Apparatebau. Wiedenstrasse.

Graubünden — Grisons — Grigioni

30. April 1945. Bauunternehmung.

G. Lazzarini & Co. A.-G., in Samedan. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 24. April 1945 eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Bauunternehmung, insbesondere die Uebernahme und Weiterführung des bisher unter der Firma « G. Lazzarini & Sohn » in Samedan betriebenen Baugeschäftes. Die Uebernahme erfolgt auf Grund der Bilanz vom 1. Januar 1945, welche an Aktiven Fr. 212 256.78 und an Passiven Fr. 112 256.78 ausweist, zum Preise von Fr. 100 000 gegen Uebergabe von 200 voll liberierten Aktien zu Fr. 500. Das Aktienkapital beträgt Fr. 100 000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500, welche voll liberiert sind. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern; gegenwärtig ist einziges Mitglied Giuseppe Lazzarini-Tarnuzzer, von Augio, in Samedan. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura wurde erteilt an Giorgio Lazzarini, von Augio, in Samedan.

30. April 1945. Baugeschäft.

G. Lazzarini & Sohn, in Samedan, Baugeschäft (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1933, Seite 1377). Diese Kollektivgesellschaft ist infolge Umwandlung in eine Aktiengesellschaft aufgelöst und erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma « G. Lazzarini & Co. A.-G. », in Samedan.

16. Juni 1945.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Sagogn, in Sagogn. Unter dieser Firma wurde auf Grund der Statuten vom 30. April 1945 eine Genossenschaft gegründet. Die Genossenschaft bezweckt die Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, der Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Die Erzielung eines Geschäftsgewinnes ist nicht beabsichtigt. Jedes Mitglied hat, sofern sich bei vorschriftsgemässer und sorgfältiger Rechnungstellung eine Unterbilanz ergibt, davon einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen. Reicht dieses nicht aus zur Deckung der Passiven, so haften die Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaft solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und die Mitteilungen an die Mitglieder durch Zirkular. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Aktuar und ein bis drei Beisitzern. Benedikt Candrian-Schmidt, von Sagogn, ist Präsident; Josef Casanova, von Vrin, Vizepräsident; Walter Candrian-Nies, von Sagogn, Aktuar; alle in Sagogn.

16. Juni 1945.

Landwirtschaftliche Konsumgenossenschaft Rueun und Umgebung, in Rueun. Unter dieser Firma wurde auf Grund der Statuten vom 11. März 1945 eine Genossenschaft gegründet. Die Genossenschaft bezweckt die

Hebung der Wohlfahrt ihrer Mitglieder, die Förderung der bäuerlichen Berufsbildung und die Ausbreitung und Vertiefung genossenschaftlicher Gesinnung in der ländlichen Bevölkerung. Sie sucht ihren Zweck insbesondere zu erreichen durch: a) Vermittlung von preiswürdigen und guten Artikeln des land- und hauswirtschaftlichen Bedarfs; b) möglichst vorteilhafte Verwertung von Erzeugnissen des landwirtschaftlichen Betriebes; c) Veranstaltung von Kursen und Vorträgen; d) grundsätzliche Unterstützung aller genossenschaftlichen Bestrebungen. Die Erzielung eines Geschäftsgewinnes ist nicht beabsichtigt. Jedes Mitglied hat, sofern sich bei vorschriftsgemässer und sorgfältiger Rechnungstellung eine Unterbilanz ergibt, davon einen verhältnismässigen Betrag zu übernehmen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie deren Vermögen. Reicht dieses nicht aus zur Deckung der Passiven, so haften die Mitglieder den Gläubigern der Genossenschaft solidarisch und unbeschränkt. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt und die Mitteilungen an die Mitglieder durch Zirkular. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten, dem Aktuar und ein bis drei Beisitzern. Ulrich Valaulta ist Präsident; Jakob Mathias Cadalbert Vizepräsident; Michael Tschuor Aktuar; alle von und in Rueun.

Aargau — Argovie — Argovia

Berichtigung.

Tecro G.m.b.H., in Othmarsingen (SHAB. Nr. 138 vom 16. Juni 1945, Seite 1392). Handel mit technischen und chemischen Rohstoffen, Kunststoffen und Fabrikaten usw. lautet der Zweck der Gesellschaft.

Berichtigung.

Kern & Co. A.-G., in Aarau, Fabrikation und Verkauf von optischen, mathematischen, topographischen, geodätischen und astronomischen Instrumenten usw. (SHAB. Nr. 136 vom 14. Juni 1945, Seite 1368). Das aus dem Verwaltungsrat ausgeschiedene Mitglied hiess Robert Stanz (nicht Stenz).

15. Juni 1945.

Gebrüder Kuhn, Bauunternehmung, in Mellingen (SHAB. Nr. 18 vom 22. Januar 1944, Seite 176). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der Einzelfirma « J. Kuhn Maurermeister », in Mellingen, übernommen worden.

15. Juni 1945.

J. Kuhn Maurermeister, in Mellingen. Inhaber dieser Firma ist Josef Kuhn, von Mägenwil, in Mellingen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Gebrüder Kuhn, Bauunternehmung », in Mellingen. Bauunternehmung. Hauptstrasse 66.

15. Juni 1945. Bäckerei usw.

Gebrüder Ineichen, in Abtwil, Bäckerei, Handel mit Futtermitteln und Spezereien (SHAB. Nr. 278 vom 27. November 1926, Seite 2078). Diese Kollektivgesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind von der Einzelfirma « J. Ineichen-Villiger », in Abtwil, übernommen worden.

15. Juni 1945. Bäckerei usw.

J. Ineichen-Villiger, in Abtwil. Inhaber dieser Firma ist Johann Ineichen-Villiger, von Hohenrain (Luzern), in Abtwil. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft « Gebrüder Ineichen », in Abtwil. Bäckereibetrieb, Spezerei- und Futtermittelhandel. Abtwil Nr. 107.

15. Juni 1945.

Konsumverein Oberentfelden, in Oberentfelden, Genossenschaft (SHAB. Nr. 41 vom 18. Februar 1944, Seite 407). Kaspar Matter-Dätwyler, Vizepräsident, ist aus dem Vorstand ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Vizepräsident wurde gewählt das bisherige Vorstandsmitglied Emil Künzli-Frei, von Strengelbach, in Oberentfelden. Zeichnungsberechtigt sind Präsident, Vizepräsident, Aktuar und Kassier zu zweien kollektiv.

15. Juni 1945. Haushaltungsartikel.

Josef Rothenfluh, in Flisibach. Inhaber dieser Firma ist Josef Rothenfluh, von Hochdorf, in Flisibach. Fabrikation und Vertrieb von Haushaltungsartikeln, speziell von Korkmatten und ähnlichen Gebilden. Dorstrasse.

15. Juni 1945. Bäckerei usw.

Eduard Luternauer, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Eduard Luternauer, von Wauwil (Luzern), in Zofingen. Bäckerei, Konditorei, Kaffee-Stubli. Oberstadt 210.

15. Juni 1945. Konditorei.

W. Kuli-Keiler, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Wilhelm Kuli-Keiler, von Niederlenz, in Zofingen. Konditorei. Oberstadt.

15. Juni 1945.

Hermann Zulauf-Wildi, in Schinznach-Dorf (SHAB. Nr. 193 vom 19. August 1940, Seite 1510). Die Firma wird abgeändert in **Hermann Zulauf, Baumschule, Schinznach-Dorf**. Einzelprokura ist erteilt an Rosa Zulauf-Krähenbühl, Ehefrau des Firmainhabers, von und in Schinznach-Dorf.

18. Juni 1945.

Personalfürsorgestiftung der Firma Reinle & Bolliger A.-G. Baden, in Baden (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1941, Seite 2075). Durch öffentliche Urkunde vom 2. Mai 1945 ist der Stiftungsakt vom 4. Oktober 1941 teilweise abgeändert worden. Der Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Militärdienst oder Arbeitslosigkeit. Das Stiftungsvermögen darf zu keinen Leistungen herangezogen werden, die zu erbringen die Stifterfirma rechtlich verpflichtet ist. Zur Erreichung des Stiftungszweckes kann die Stiftung Versicherungsverträge zugunsten der Destinatäre oder eines Teiles von ihnen abschliessen oder in solche bestehende Verträge eintreten. Mit Beschluss vom 25. Mai 1945 hat der Regierungsrat des Kantons Aargau der Revision der Stiftungsurkunde die Genehmigung erteilt.

18. Juni 1945.

Fürsorgefond der Firma R. Gradmann-Strub A.G., Elastikweberei in Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 169 vom 23. Juli 1943, Seite 1687). Durch öffentliche Urkunde vom 24. Mai 1945 ist der Name dieser Stiftung abgeändert worden in **Fürsorgefond der Elastikfabrik Gradmann-Strub A.G. Zofingen**. Artikel 2 des Stiftungsstatuts vom 17. Juni 1941 ist entspre-

chend abgeändert worden. Mit Beschluss vom 8. Juni 1945 hat der Gemeinderat Zofingen als zuständige Aufsichtsbehörde der Namensänderung zugestimmt. Robert Gradmann-Strub ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident des Stiftungsrates wurde gewählt Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau. Er führt Einzelunterschrift. Einzelprokura ist erteilt worden an Ernst Killer, von Gebenstorf, in Olten.

18. Juni 1945.

Wohlfahrtsfonds Gradmann-Strub & Co. A.G. Buntweberei, in Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 152 vom 3. Juli 1943, Seite 1530). Durch öffentliche Urkunde vom 24. Mai 1945 ist Artikel 2 des Stiftungsstatuts vom 24. April 1943 abgeändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Wohlfahrtsfonds der Buntweberei Gradmann-Strub A.G. in Zofingen**. Mit Beschluss vom 8. Juni 1945 hat der Gemeinderat Zofingen als Aufsichtsbehörde der Namensänderung zugestimmt. Robert Gradmann-Strub ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden und seine Unterschrift erloschen. Als Präsident des Stiftungsrates wurde gewählt Ernst Fehlmann-Gradmann, von Schöffland, in Aarau. Er führt Einzelunterschrift. Die Einzelprokura des Heinrich Meier bleibt bestehen.

18. Juni 1945.

Personalfürsorge der Firma J. Disch Söhne, in Othmarsingen, Stiftung (SHAB. Nr. 196 vom 22. August 1944, Seite 1879). Durch Beschluss des Stiftungsrates ist die Unterschriftsberechtigung neu geregelt worden. Es zeichnen je zu zweien kollektiv: der Präsident des Stiftungsrates Alfred Disch (bisher) und die Stiftungsratsmitglieder Ernst Schatzmann (bisher) und Anna Urech, von und in Brunegg. Die Unterschriften von Fritz Koller und Reinhard Stofer sind erloschen.

18. Juni 1945.

Aussteuerkasse des Personals der Firma J. Disch Söhne, in Othmarsingen, Stiftung (SHAB. Nr. 196 vom 22. August 1944, Seite 1879). Durch Beschluss des Stiftungsrates ist das Unterschriftenrecht neu geregelt worden. Es zeichnen nun je zu zweien kollektiv: der Präsident des Stiftungsrates Alfred Disch (bisher) und die Stiftungsratsmitglieder Ernst Schatzmann (bisher) und Anna Urech, von und in Brunegg. Die Unterschriften von Fritz Koller und Reinhard Stofer sind erloschen.

18. Juni 1945. Holz, Kohlen usw.

Jakob Voegtlin-Meyer, in Windisch, Holz-, Kohlen- und Gasölhandlung, Fuhrhaltereie und Autotransporte (SHAB. Nr. 238 vom 10. Oktober 1941, Seite 2007). Der Prokurist Hans Gautschi wohnt in Windisch.

18. Juni 1945. Bäckerei, Konditorei.

Max Gloor, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Max Gloor, von Birrwil und Zofingen, in Zofingen. Bäckerei und Konditorei. Vordere Hauptgasse 297.

18. Juni 1945. Konditorei, Café.

Charles Haas, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Charles Haas, von Montilier (Freiburg), in Zofingen. Konditorei, Café. Alter Postplatz 254.

18. Juni 1945. Bäckerei, Konditorei.

Emil Marti, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist Emil Marti, von Pfaffnau, in Zofingen. Bäckerei und Konditorei. Bündtengässli 1578.

18. Juni 1945.

A. Renart, spanische Weinhalle, in Zofingen. Inhaber dieser Firma ist André Renart, spanischer Staatsangehöriger, in Zofingen. Restaurant zum Wiggertal mit spanischer Weinhalle, Handel mit Wein, Likör und Spirituosen. Oberstadt, Vordere Hauptstrasse 197.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Bellinzona

18 giugno 1945. Forniture d'ufficio, ecc.
Gastone Molo, in Bellinzona, forniture d'ufficio, ecc. (FUSC. di 12 ottobre 1936, n° 239, pagina 2399). La ditta individuale notifica che il genere di commercio è attualmente così completato: forniture d'ufficio, organizzazione e commercio di articoli affini, macchine da scrivere e calcolatrici, duplicatori, ecc., e rappresentanze generali. La sede della ditta è trasferita alla Filanda di Bellinzona (Prato Carasso), Casa Molo Jeanne.

Waadt — Vaud — Vand

Bureau de Lausanne

16 juin 1945.
Société Immobilière Grancy-Rond-Point A S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 9 juin 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme. La société a pour objet l'achat, la location ou la vente d'immeubles et toutes opérations immobilières quelconques. Elle a en vue notamment l'achat des immeubles sis au n° 3 du Rond-Point, à Lausanne, pour le prix de fr. 190 000. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000. Le capital est libéré jusqu'à concurrence de fr. 20 000 en espèces. Les publications auront lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis publié dans l'organe de publications de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Georges Richon, de et à La Tour-de-Peilz, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue Beau-Séjour 12, en l'étude du notaire Crot.

16 juin 1945.

Société Immobilière Grancy-Rond-Point B S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 9 juin 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour objet l'achat, la location ou la vente d'immeubles et toutes opérations immobilières quelconques. Elle a en vue notamment l'achat des immeubles sis au n° 5 du Rond-Point, à Lausanne, pour le prix de fr. 160 000. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000 et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis publié dans l'organe de publications de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Georges Richon, de et à La Tour-de-Peilz, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue Beau-Séjour 12, en l'étude du notaire Crot.

16 juin 1945.

Société Immobilière Grancy-Rond-Point C S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 9 juin 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but l'achat, la location ou la vente d'immeubles et toutes opérations immobilières quelconques.

Elle a en vue notamment l'achat des immeubles sis au n° 7 du Rond-Point, à Lausanne, pour le prix de fr. 210 000. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000 et libéré en espèces jusqu'à concurrence de fr. 20 000. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les actionnaires sont convoqués par avis publié dans l'organe de publications de la société. Le conseil d'administration se compose de 1 à 3 membres. Georges Richon, de et à La Tour-de-Peilz, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue Beau-Séjour 12, en l'étude du notaire Crot.

18 juin 1945. Garage, etc.

Jules Depallens, à Lausanne. Le chef de la maison est Jules Depallens, allié Jaggy, du Châtclard-Montreux (Vaud), à Pully. Garage, atelier de réparation, achat et vente de voitures, à l'enseigne: «Garage de Chauderon». Place Chauderon 26.

18 juin 1945.

Société immobilière Les Clochetons B, à Lausanne, société anonyme (FOSC. du 28 avril 1945, page 974). Suivant procès-verbal authentique du 8 juin 1945, la société a décidé de transformer les 130 actions nominatives composant le capital social en autant d'actions au porteur. Les statuts sont modifiés sur le point suivant: Le capital est de fr. 130 000, divisé en 130 actions au porteur de fr. 1000, entièrement libérées.

18 juin 1945. Soins aux malades.

La Pourvoyante, à Lausanne, soins aux malades, association (FOSC. du 10 novembre 1943). Suivant procès-verbal de l'assemblée générale du 29 mai 1945, l'association a décidé sa radiation au registre du commerce. L'association continue à subsister sans inscription sous la même dénomination.

18 juin 1945. Participations, etc.

Finagesta S.A., à Lausanne. Suivant procès-verbal authentique et statuts du 14 juin 1945, il a été constitué sous cette raison sociale une société anonyme ayant pour but et objet: l'acquisition et l'administration de valeurs mobilières et de participations sous toutes formes à des entreprises en Suisse et à l'étranger. La société peut acquérir, administrer et aliéner des biens mobiliers et immobiliers, soit pour son compte, soit pour le compte de tiers et, d'une façon générale, faire toutes opérations commerciales et financières en rapport direct ou indirect avec l'objet social ou aptes à le développer, à l'exception des opérations réservées aux personnes physiques et morales soumises à la loi fédérale sur les banques et les caisses d'épargne. Le capital actions de fr. 50 000 est divisé en 50 actions au porteur de fr. 1000, entièrement libérées en espèces. La Feuille officielle suisse du commerce est l'organe officiel de publication de la société. Les convocations se font par une seule publication dans la Feuille officielle suisse du commerce ou par lettre recommandée aux actionnaires si tous leurs noms et adresses sont connus. Le conseil se compose de 1 à 5 membres. Henri Calame, du Locle, à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Bureau: Rue du Lion d'Or 6, chez Fides, Union Fiduciaire.

18 juin 1945.

Téléphonie S.A. (T.E.S.A.), à Lausanne (FOSC. du 21 juin 1944, page 1392). Suivant procès-verbal authentique, l'assemblée générale du 15 juin 1945 a décidé, de modifier la raison sociale en: **Téléphonie S.A.** Les statuts ont été modifiés en conséquence.

18 juin 1945. Immeubles.

Le Faisceau S.A., à Lausanne, affaires immobilières, société anonyme (FOSC. du 27 mai 1927). L'administratrice Renée Gueydan-de Roussel est démissionnaire; sa signature est radiée. Georgette Iynedjian, de Char-donney sur Morges, à Lausanne, est nommée seule administratrice avec signature individuelle. Le bureau est transféré Rue de Bourg 7, chez B. Iynedjian.

18 juin 1945. Vins, etc.

Léon Pointet, à Renens. Le chef de la maison est Léon Pointet, allié Delessert, d'Echandens (Vaud), à Lausanne. Commerce de vins et spiritueux en gros. Renens, Rue de Lausanne 23.

18 juin 1945. Eaux minérales, etc.

Jean Déjardin, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean Déjardin, de Portalban (Fribourg), à Lausanne. Commerce de limonades et eaux minérales. Rue Pré du Marché 3.

18 juin 1945.

Zanchi-Vins S.A., à Lausanne (FOSC. du 23 mars 1943). L'administrateur Ernest Lehmann est démissionnaire; sa signature est radiée. Henri Gonthier, de Ste-Croix, à Lausanne, est nommé administrateur sans signature. La société est désormais engagée par la signature individuelle de l'administrateur-délégué et président Antonio Zanchi (inscrit) ou de l'administrateur Maurice Bourqui (inscrit) dont les pouvoirs sont modifiés en conséquence ou du directeur Ferro-Leone Zanchi (inscrit).

18 juin 1945. Café, etc.

L. Schmidhalter, à Lausanne. Le chef de la maison est Lydia Schmidhalter, de Ried-Brigue (Valais), à Lausanne. Exploitation d'un café-restaurant, à l'enseigne: «Taverne Valaisanne». Rue de La Louve 1.

18 juin 1945. Produits chimiques, etc.

Hélène Pluss, à Lausanne, commerce de produits chimiques et d'articles de nettoyage (FOSC. du 10 mai 1933). La raison est radiée ensuite de cessation de commerce.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

4 juin 1945. Arboriculture fruitière, etc.

Valexport S.A. Charrat, à Charrat. Suivant acte authentique et statuts du 28 avril 1945, il a été constitué sous cette raison sociale, une société anonyme, ayant pour but le développement et l'amélioration de l'arboriculture fruitière en Valais; la production et le commerce de fruits, légumes et leurs dérivés; la gestion des industries pour la conservation et la transformation des produits du sol; l'exportation et l'importation de fruits et légumes frais ou conservés et de leurs essences et dérivés; la production et le commerce de plantes vivaces; le commerce de produits chimiques et de machines intéressant l'agriculture; des représentations en général de toutes machines ou produits intéressant l'agriculture. La société peut également se charger de toute opération ou fonction de nature à développer le but de la société. Le capital social est de fr. 50 000, divisé en 50 actions de fr. 1000 chacune, au porteur. Il est libéré de fr. 20 000. Les publications sont faites dans le Bulletin officiel du canton du Valais, sous réserve de

celles qui doivent obligatoirement se faire dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les convocations à l'assemblée générale sont faites par insertions dans le Bulletin officiel du Valais, ou par pli recommandé en tant que les adresses des actionnaires sont connues. La société est administrée par un conseil d'administration de 3 à 5 membres. Ont été nommés: Président: Hermann Gaillard, de et à Charrat; secrétaire: Marc Roduit, de et à Leytron; membre: Georges Claivaz, de Martigny-Bâtiar, à Martigny-ville. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

18 juin 1945.

Hôtel-Pension Le Home Restaurant sans alcool S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 14 janvier 1941, n° 11, page 95). Dans l'assemblée du 6 juin 1945, il a été nommé un troisième administrateur en la personne de Gilbert DuPasquier, de Neuchâtel et Fleurier, à Neuchâtel, qui engagera la société par sa signature individuelle.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Regierungsratsbeschluss vom 18. Mai 1945 betr. die Allgemeinverbindlicherklärung des abgeänderten Artikels 4 des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergerwerbe des Kantons Solothurn

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn, auf Antrag des Volkswirtschaftsdepartements, beschliesst:

1. Entsprechend dem Antrag des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Solothurn und Umgebung, Sektion Olten und Umgebung, Sektion Niederamt, des Schweizerischen Bau- und Holzarbeiterverbandes, des Christlichen Holz- und Bauarbeiterverbandes der Schweiz, des Schweizerischen Verbandes evangelischer Arbeiter und Angestellter, des Landesverbandes freier Schweizer Arbeiter vom 12. März 1945 werden die nachfolgenden Abänderungen des durch Regierungsratsbeschluss vom 8. Oktober 1943 allgemeinverbindlich erklärten Artikels 4 des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergerwerbe des Kantons Solothurn allgemeinverbindlich erklärt.

Art. 4. Arbeitslohn. Der Betriebsdurchschnittslohn (Grundlohn August 1939) beträgt:

a) für Schreiner:	
Solothurn-Stadt	Fr. 1.38
Leberberg	Fr. 1.38
Olten	Fr. 1.38
Wasseramt	Fr. 1.36
Niederamt	Fr. 1.35
Balsthal-Thal und -Gäu	Fr. 1.32
Bucheggberg	Fr. 1.25

b) für Handlanger: Für das ganze Vertragsgebiet Fr. 1.08

Für die Berechnung des Durchschnittslohnes fallen nicht in Betracht: ältere, gebrechliche und nicht voll leistungsfähige Arbeiter sowie Vorarbeiter, Rentenbezügler und jugendliche Schreiner, die mit der Lehrzeit noch nicht fünf Jahre im Berufe tätig sind.

2. Für den räumlichen, beruflichen und betrieblichen Geltungsbereich ist der Regierungsratsbeschluss Nr. 414 vom 8. Oktober 1943 betreffend Allgemeinverbindlicherklärung von Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages für das Schreiner- und Glasergerwerbe des Kantons Solothurn massgebend.

3. Die Allgemeinverbindlicherklärung des abgeänderten Artikels 4 des vorerwähnten Gesamtarbeitsvertrages tritt mit der Publikation des vom Bundesrat genehmigten Regierungsratsbeschlusses im Schweizerischen Handelsamtsblatt in Kraft und gilt bis 31. Dezember 1946. (AA 98)

Solothurn, den 18. Juni 1945.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES,
der Landammann: der Staatsschreiber:
Otto Stampfli. Dr. Jos. Schmid.

Der Bundesrat hat diesem Beschluss am 15. Juni 1945 die Genehmigung erteilt.

Hofer AG., Sirmach

Maschinen- und Metallwarenfabrik

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger gemäss Artikel 733 OR.

Erste Veröffentlichung

Die Generalversammlung der Aktionäre der Hofer AG., Sirmach, vom 7. Juni 1945 hat beschlossen, das Grundkapital von Fr. 400 000 auf Fr. 160 000 herabzusetzen durch Einziehung und Annullierung von 240 Aktien zu Fr. 1000.

Gemäss Artikel 733 OR. wird den Gläubigern der Gesellschaft hiervon Kenntnis gegeben und mitgeteilt, dass sie binnen zwei Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, unter Anmeldung ihrer Forderungen Befriedigung oder Sicherstellung verlangen können. (AA 100*)

Sirmach, den 20. Juni 1945.

Der Verwaltungsrat.

Zahlungsbefehl Nr. 4410

(Arrest Nr. 44)

Die Bank der Deutschen Luftfahrt AG., Berlin, an die zurzeit eine Zustellung des Zahlungsbefehls nicht möglich ist, wird hiermit aufgefordert, Herbert Bitterlin, Maschinenexport, Rämistrasse 50, Zürich, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Werner Guldimann, Limmatquai 1, Zürich 1, für die durch Arrest gesicherte Forderung im Betrag von Fr. 16 354.70 nebst 5 % Zins seit 15. Februar 1945, zuzüglich Kosten, binnen 20 Tagen von heute an zu befriedigen oder binnen 10 Tagen von heute an bei unterzeichneter Stelle Rechtsvorschlagn zu erheben, ansonst auf Verlangen des Gläubigers die Betreibung fortgesetzt würde. (AA 99)

Zürich 1, den 22. Juni 1945.

Betreibungsamt Zürich 1:
Schaufelberger.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate Juli, August und September 1945
(Vom 18. Juni 1945)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes (nachstehend «Sektion» genannt), gestützt auf die Verfügung Nr. 5 S des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, vom 30. Dezember 1941, über die Produktion, Rationierung und Verwendung von Seifen und Waschmitteln, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Einheitsseifenkarte. Für die Monate Juli, August und September 1945 wird für Männer, Frauen und Kinder sowie als Zusatzkarte eine Einheitsseifenkarte ausgegeben, die 200 Einheiten umfasst.

Die Einheitsseifenkarte enthält keine Spezialcoupons, die zum Bezug von Rasier- oder Haarwaschmitteln berechtigen. Diese Produkte sind gegen Einheiten der Seifenkarte zu beziehen.

Art. 2. Zuteilungen an Betriebe. Für die Monate Juli, August und September 1945 können den folgenden kollektiven Haushaltungen, Verwaltungen, Ärzten, gewerblichen und industriellen Betrieben usw. unter Berücksichtigung ihres Bedarfes höchstens nachstehend genannte Rationen, ausgedrückt in Prozenten des durchschnittlichen Monatsbezuges im Stichjahr, pro Monat zugeteilt werden:

a) Kollektive Haushaltungen:	%	Stichjahr
1. Hotels Saisonbedingte Mehrzuteilungen und Vorbezüge sind auf die späteren Monatsquoten zu verrechnen.	50	1940
2. Restaurants	40	1940
3. Pensionen und ähnliche Betriebe, Institute sowie Anstalten Für das Waschen der Bett-, Tisch- und Leibwäsche haben diese Betriebe einen Teil der Seifenkarten der Gäste bzw. der Insassen zu verlangen. Die Kantone können diesbezügliche Ansätze bestimmen.	40	1940
4. Tea-rooms, Erfrischungsräume, Bars und ähnliche Betriebe	40	1940
5. Spitäler In Spezialfällen können mit Zustimmung der Sektion 100% zugeteilt werden.	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
6. Lungensanatorien und Tuberkuloseheilstätten	80	des nachgewiesenen Bedarfes, Vergleichsjahr 1940
7. Kinderhelme	80	des jeweiligen nachgewiesenen Bedarfes Stichjahr
8. Heilbäder und Bädereinstalten unter ärztlicher Leitung	70	1938
h) Verwaltungen:		
9. Verwaltungen, Geschäftshäuser, Büros, Schulen usw.	40	1938
c) Aerzte usw:		
10. Aerzte, Zahnärzte, Hebammen	80	des nachgewiesenen Bedarfes
d) Gewerbliche und industrielle Betriebe:		
11. Gewerbliche und industrielle Betriebe, für sämtliche Reinigungszwecke (Zuteilungen von Seifenprodukten, die als Rohstoff oder Hilfsmittel im Fabrikationsprozess verwendet werden, erfolgen ausschliesslich durch die Sektion).	50	1938
12. Ausgesprochene Nahrungsmittelbetriebe, wie Milchläden, Metzgereien und Bäckereien (inklusive Konditoreien)	70	1938
13. Ladengeschäfte, für Reinigungszwecke	40	1938
14. Maler und Gipser, für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit und für Reinigungszwecke, insgesamt	50	1938
15. Gewöhnliche Badeanstalten (Hallen- und Wannebäder)	40	1938
16. Pédicure- und Manicure-Institute, pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 250 Einheiten
17. Coiffeure:		
a) pro ständig im Betrieb für den Service beschäftigte Person (Lehrkräfte ausgeschlossen)		pro Monat 500 Einheiten
h) pro Lehrkraft, die ständig im Service beschäftigt ist		pro Monat 200 Einheiten
c) für Angestellte, die sich nur mit Pédicure und Manicure befassen		pro Monat 100 Einheiten
Für Gelegenheitsbetriebe sind die Zuteilungen auf Grund der Arbeitstage bzw. der Arbeitsstunden vorzunehmen. Zusätzliche Zuteilungen für Wasche- und Reinigungszwecke sind nicht statthaft. Die Coiffeurbetriebe sind gebeten, eine Warenkontrolle gemäss den einschlägigen Bestimmungen des Kriegs-Ernährungs-Amtes zu führen.		
	%	Stichjahr
18. Apotheken, für Reinigungszwecke	70	1938
19. Wäschereien:		
a) Umtauschpflicht der Wäschereien. Gemäss einer Vereinbarung mit dem Verband schweizerischer Dampf- und Motorwäschereien und im Sinne einer hesseren Kontrolle sind die Wäschereien verpflichtet, die von ihren Kunden entgegenzunehmenden Konsumentencoupons in Lieferantencoupons umzutauschen. Die vom Kanton bzw. der Gemeinde vorgenommenen Basiszuteilung in der Höhe von 10% hat in Lieferantencoupons zu erfolgen.		
b) Normale Zuteilung Vorräte, die einen Monatsbedarf nicht übersteigen, sind nicht anzurechnen. Für den weiteren Bedarf ist die Wäscherei berechtigt, höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche zu verlangen.	10%	Stichjahr 1938.
c) Zusätzliche Zuteilungen. Hotels, Restaurants und andere Betriebe, die ihre Wäsche schon im Stichjahr ausgegeben haben, erhalten auf Grund ihrer Zuteilung als Grossbezügler keine Einheiten für Waschzwecke und sind somit nicht in der Lage, solche an die Wäschereien abzugeben. In solchen Fällen sind die betreffenden Grossbezügler berechtigt, die entsprechenden Einheitenzuteilungen (höchstens 10 Einheiten pro Kilogramm Trockengewicht der Wäsche) bei den kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. bei den Gemeindestellen anzufordern, wobei die Angaben des Geschüftstellers mit Faktoren der Wäberei, aus denen das Gewicht der Wäsche hervorgeht, zu belegen sind. Es steht den Kantonen frei, die Abgabe dieser Coupons nicht an die einzelnen Kunden der Wäschereien, sondern monatlich an die Wäschereien selbst vorzunehmen.		
d) Aufträge der Schweizerischen Bundesbahnen an Wäschereien. Für die Erledigung von Aufträgen der Schweizerischen Bundesbahnen durch Wäschereien dürfen von den Kantonen keine zusätzlichen Zuteilungen gewährt werden. Diesbezügliche Gesuche sind an die Sektion zu richten.		
e) Militäraufträge an Wäschereien. Für Militäraufträge erfolgen die Zuteilungen durch die Kriegsmaterialverwaltung, Abrechnungs- und Rationierungsstelle, Bern. Zuteilungen durch die Kantone dürfen zu diesem Zwecke nicht vorgenommen werden.		

e) Einquartierung von Militärpersonen und Internierten:

20. Einquartierungen von Militärpersonen. Für militärische Einquartierungen in Hotels, Pensionen oder bei Privaten hat der Quartiermeister oder Fuhrer der betreffenden Truppe eine Bescheinigung über die Anzahl Logiernächte, getrennt nach Unterkunft in Betten und Kantonementen, auszustellen. Die Quartiergeher sind berechtigt, unter Vorweisung der militärischen Bestätigung bei den Kantonen eine zusätzliche Zuteilung anzufordern. Es dürfen höchstens die folgenden Zuteilungen vorgenommen werden:

pro Logiernacht, Unterkunft in Betten, höchstens 5 Einheiten
pro 100 Logiernächte, Unterkunft in Kantonementen (Stroh), höchstens 50 Einheiten

Bei längeren Truppeneinquartierungen sind die Kantone bzw. Gemeindestellen berechtigt, die Zuteilungen entsprechend zu reduzieren.

21. Einquartierungen von Internierten. Für die Einquartierungen von Internierten (Unterkunft in Betten) gelten die gleichen Bestimmungen wie für militärische Einquartierungen.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Juli 1945 in Kraft.

Mit dem Inkrafttreten dieser Weisung wird die Weisung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika vom 15. März 1945 betreffend die Rationierung von Seifen und Waschmitteln aller Art für die Monate April, Mai und Juni 1945 aufgehoben.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois de juillet, août et septembre 1945

(Du 18 juin 1945)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail (dénommée ci-après «section»), vu l'ordonnance n° 5 S de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, du 30 décembre 1941, concernant la production, le rationnement et l'emploi des savons et produits à lessive, arrête:

Article premier. Carte uniforme de savons. Pour la période de rationnement juillet, août et septembre 1945, il sera distribué une carte uniforme de savons pour hommes, femmes, enfants et pour les attributions supplémentaires. Cette carte de savons comprendra 200 unités.

Cette carte uniforme de savons ne contient pas de coupons spéciaux pour les savons ou crèmes à raser ni pour les shampoings. Ces produits pourront être acquis contre le nombre correspondant d'unités de la carte de savons.

Art. 2. Attribution aux entreprises et établissements. Il est attribué, pour chacun des mois de juillet, août et septembre 1945, aux ménages collectifs, aux administrations, aux médecins ainsi qu'aux entreprises artisanales et industrielles, etc., des rations maxima déterminées ci-après en pourcentage des achats mensuels moyens de l'année de base et pour autant qu'elles répondent à un besoin:

a) Ménages collectifs:	%	année de base
1. Hôtels Les attributions supplémentaires faites pour couvrir les besoins saisonniers doivent être déduites des attributions des mois suivants.	50	1940
2. Restaurants	40	1940
3. Pensions et entreprises similaires, Instituts et autres établissements Ces entreprises doivent exiger de leurs hôtes des coupons de leur carte de savon pour le blanchissage du linge de corps, de table et de lit. La détermination des normes à suivre reste de la compétence des cantons.	40	1940
4. Tea-rooms, crémeries, bars et entreprises analogues	40	1940
5. Hôpitaux Dans des cas exceptionnels, on pourra accorder des attributions de 100%, mais seulement sur autorisation spéciale de la section.	80%	des besoins dûment prouvés.
6. Etablissements soignant des tuberculeux	80%	des besoins dûment prouvés.
7. Homes d'enfants	80%	des besoins dûment prouvés.
8. Etablissements de bains et de cure sous direction médicale		% année de base
h) Administrations:		
9. Administrations, maisons de commerce, bureaux, écoles, etc.	40	1938
c) Médecins, etc.:		
10. Médecins, dentistes et sages-femmes	80%	des besoins dûment prouvés.
d) Entreprises artisanales et industrielles:		
11. Entreprises artisanales et industrielles, pour tous nettoyages (Les attributions de produits savonneux utilisés comme matières premières ou comme matières auxiliaires dans le processus de fabrication sont du ressort exclusif de la section).	50	1938
12. Commerces de denrées alimentaires bien caractérisés, tels que laiteries, hucheries, houlangeries (y compris les confiseries)	70	1938
13. Magasins, pour tous nettoyages	40	1938
14. Plâtriers et peintres, pour les produits savonneux utilisés dans l'exercice de la profession ainsi que pour ceux destinés à des nettoyages, au total	50	1938
15. Etablissements de bains ordinaires (piscines couvertes et installations à baignoires)	40	1938
16. Instituts de pédicure et de manucure, par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		250 unités par mois
17. Coiffeurs:		
a) par personne travaillant à demeure dans l'entreprise (à l'exception des apprentis)		500 unités par mois
b) par apprenti occupé régulièrement au service de la clientèle		200 unités par mois
c) pédicures et manucures		100 unités par mois
Les attributions aux coiffeurs ne consacrant pas tout leur temps à leur profession seront proportionnées au nombre de jours ou d'heures de travail. Aucune attribution supplémentaire ne sera accordée pour les nettoyages des locaux et du linge. Les coiffeurs ont l'obligation de tenir un contrôle des marchandises selon les prescriptions de l'Office de guerre pour l'alimentation.		
18. Pharmacies, pour les nettoyages	70	1938

19. Blanchisseries:

- a) Obligation pour les blanchisseries d'échanger les coupons. D'entente avec le Syndicat suisse de l'industrie du blanchissage et à l'effet de faciliter le contrôle, les blanchisseries sont tenues de faire échanger les coupons de consommateurs reçus de leurs clients contre des coupons de fournisseurs. L'attribution de base, faite par les cantons ou les offices communaux et s'élevant à 10%, s'effectuera au moyen de coupons de fournisseurs.
- b) Attribution normale 10%, année de base 1938
Les réserves qui ne dépassent pas les besoins d'un mois ne doivent pas être déduites. Pour couvrir le reste de leurs besoins, les blanchisseries sont autorisées à demander à leur clientèle au maximum 10 unités par kilo de linge sec.
- c) Attributions supplémentaires. Les hôtels, restaurants et autres entreprises qui donnaient déjà pendant l'année de base leur linge à laver à une blanchisserie ne reçoivent aucun coupon de grandes rations pour le lavage de leur linge. Ils n'ont donc pas la possibilité de remettre des unités aux blanchisseries. Dans de tels cas, ils peuvent demander les coupons qui leur sont nécessaires (10 unités au maximum par kilo de linge sec) aux offices cantonaux ou aux offices communaux de l'économie de guerre. La remise de ces coupons ne peut cependant se faire que sur demande spéciale. Le requérant présentera les factures de la blanchisserie, qui indiqueront le poids du linge. Les cantons sont libres de remettre ces coupons individuellement aux clients des blanchisseries ou à la fin de chaque mois aux blanchisseries elles-mêmes.
- d) Linge des Chemins de fer fédéraux lavé par les blanchisseries. Les cantons ne sont pas autorisés à accorder des attributions supplémentaires aux blanchisseries qui exécutent des commandes des Chemins de fer fédéraux. Les demandes doivent, dans ces cas, être transmises à la section.
- e) Commandes militaires aux blanchisseries. Les attributions pour les commandes militaires sont du ressort de l'Intendance du matériel de guerre, Bureau des décomptes et des rationnements, Berne. Les cantons et les communes ne feront, dans de tels cas, aucune attribution.

e) Logement de la troupe et des internés:

20. Logements de la troupe. Lorsque des hôtels, des pensions ou des particuliers logent de la troupe, le quartier-maître ou le fourrier de l'unité délivrera une attestation indiquant le nombre des nuitées, en spécifiant si la troupe a occupé des lits ou a logé dans des cantonnements. Sur présentation de ces attestations, les cantons accorderont une attribution supplémentaire de savons et produits à lessive.

Ces attributions se feront comme suit:

par nuitée, logement dans un lit	maximum 5 unités
par 100 nuitées, logement dans un cantonnement (sur la paille)	maximum 50 unités

Lorsque la troupe fait un long séjour au même endroit, les cantons ou les offices communaux sont autorisés à réduire les attributions.

21. Logements d'internés. Pour les logements d'internés (logement dans des lits), les mêmes prescriptions sont applicables que pour les logements militaires.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1945.

Sont abrogées, dès l'entrée en vigueur des présentes instructions, les instructions de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques du 15 mars 1945, concernant le rationnement des savons et produits de tous genres pour lessive pendant les mois d'avril, mai et juin 1945.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di luglio, agosto e settembre 1945

(Del 18 giugno 1945)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro (chiamata qui appresso «sezione»), vista l'ordinanza N. 5 S dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, del 30 dicembre 1941, concernente la produzione, il razionamento e l'uso dei saponi e delle liscivie, emana le seguenti istruzioni:

Art. 1. Tessera uniforme del sapone. Per il periodo di razionamento luglio, agosto e settembre 1945 sarà distribuita una tessera del sapone uniforme per uomini, donne, bambini e per le assegnazioni supplementari. Questa tessera comprenderà 200 unità.

Essa non contiene cedole speciali per saponi o creme da barba, né per shampooing. Questi prodotti potranno essere acquistati verso consegna di un numero corrispondente di unità della tessera del sapone.

Art. 2. Assegnazioni alle aziende e stabilimenti. Per ognuno dei mesi di luglio, agosto e settembre 1945 saranno assegnate alle economie domestiche collettive, alle amministrazioni, ai medici, nonché alle aziende artigianali ed industriali, ecc., le seguenti razioni massime espresse in per cento degli acquisti medi mensili effettuati nell'anno di base e sempre che rispondano ad un effettivo fabbisogno.

a) Economie domestiche collettive:	%	anno di base
1. Alberghi Le assegnazioni supplementari fatte per coprire i bisogni stagionali saranno computate sulle aliquote dei mesi seguenti.	50	1940
2. Ristoranti	40	1940
3. Pensioni ed aziende analoghe, istituti ed altri stabilimenti similari Queste aziende dovranno esigere, per il bucato della biancheria da letto, da tavola e personale, una parte della tessera personale del sapone dei loro ospiti e dozzinanti. Spetta ai cantoni determinare le norme da seguire.	40	1940
4. Sale da tè, bar ed aziende analoghe	40	1940
5. Stabilimenti ospedalieri In casi eccezionali potranno essere accordate delle assegnazioni del 100%, però soltanto dietro autorizzazione speciale della sezione.	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
6. Sanatori per tubercolosi	80	del fabbisogno comprovato. Anno di confronto 1940.
7. Asili infantili	80	del fabbisogno debitamente comprovato.
8. Stabilimenti balneari e di cura sotto vigilanza medica	70	anno di base 1938
b) Amministrazioni:		
9. Amministrazioni, ditte commerciali, niflet, scuole, ecc.	40	1938
c) Medici, ecc.:		
10. Medici, dentisti, levatrici	80	del fabbisogno comprovato.

d) Aziende artigianali ed industriali:

- 11. Aziende artigianali ed industriali, per lavori di pulizia di ogni genere (Le assegnazioni di prodotti di sapone utilizzati come materie prime o ausiliarie nel processo di fabbricazione sono esclusive di competenza della sezione).
 - 12. Negozi di derrate alimentari propriamente detti, come latterie, macellerie, panetterie (comprese le pasticcerie)
 - 13. Negozi, per lavori di pulizia
 - 14. Pittori e gessatori, in totale
Per i prodotti necessari all'esercizio del mestiere, come pure per i lavori di pulizia.
 - 15. Stabilimenti balneari comuni (piscine coperte e vasche da bagno)
 - 16. Istituti di pedicure e manicura. Per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccettuati gli apprendisti)
 - 17. Parrucchieri:
 - a) per ogni persona adibita costantemente al servizio della clientela (eccettuati gli apprendisti)
 - b) per ogni apprendista adibito costantemente al servizio della clientela
 - c) per ogni impiegato adibito esclusivamente al servizio di pedicura e manicura
- In quanto alle aziende con attività intermittente, le razioni saranno assegnate in base al numero dei giorni o delle ore di lavoro.
- Non potranno essere assegnate razioni supplementari per la pulizia dei locali e per il bucato.
- I parrucchieri hanno l'obbligo di tenere un controllo delle merci conformemente alle prescrizioni dell'Ufficio di guerra per i viveri.
- | | % | anno di base |
|------------------------------------|----|--------------|
| 18. Furmaie, per lavori di pulizia | 70 | 1938 |

19. Lavanderie:

- a) Obbligo di scambiare le cedole. In base ad un accordo intervenuto col Sindacato svizzero dell'industria della lavanderia e per facilitare il controllo, le lavanderie sono tenute a far scambiare le cedole per consumatori ricevute dai loro clienti con cedole per fornitori. L'assegnazione di base, effettuata dagli uffici cantonali o comunali ed ammontante al 10%, sarà fatta a mezzo di cedole per fornitori.
- b) Assegnazione normale 10%, anno di base 1938
Le scorte che non superano il fabbisogno di un mese non devono essere dedotte. Per le quantità supplementari di cui avranno bisogno, le lavanderie potranno esigere dai loro clienti 10 unità al massimo per ogni chilogrammo di biancheria asciutta.
- c) Assegnazioni supplementari. Gli alberghi, i ristoranti e le altre aziende e stabilimenti che davano già nell'anno di base la loro biancheria ad una lavanderia per il bucato non dispongono nelle loro cedole per grandi razioni di alcuna unità per il bucato e non sono quindi in grado di consegnare, e alle lavanderie. Di conseguenza, essi potranno farsi consegnare le unità necessarie (10 unità al massimo per ogni chilogrammo di biancheria asciutta) dagli uffici cantonali o comunali dell'economia di guerra. Essi riceveranno però queste unità soltanto su richiesta speciale e su presentazione delle fatture delle lavanderie, dalle quali risulti il peso della biancheria. E lasciata ai cantoni la facoltà di consegnare, ogni mese, queste cedole alle lavanderie stesse, o individualmente ai loro clienti.
- d) Biancheria delle Strade ferrate federali. I cantoni non sono autorizzati ad accordare assegnazioni supplementari alle lavanderie che eseguono ordinazioni delle Strade ferrate federali. Le domande del genere devono essere indirizzate alla sezione.
- e) Ordinazioni militari. Per le ordinazioni militari, le assegnazioni sono fatte dall'Intendenza del materiale di guerra, Ufficio conteggi e razionamenti, Berna. Non potranno essere fatte a tale scopo delle assegnazioni da parte dei cantoni e dei comuni.

e) Acquartieramenti di truppe e di internati:

- 20. Acquartieramenti di truppe. In caso di acquartieramento di truppe in alberghi, pensioni o presso privati, il quartiermastro o il furiere dell'unità dovrà rilasciare una dichiarazione attestante il numero dei pernottamenti, separatamente per letti e per accantonamenti. Chi fornisce l'alloggio avrà il diritto di farsi assegnare dal cantone, verso presentazione della precitata dichiarazione, una razione supplementare. Quest'ultima potrà comportare:

per un pernottamento, in letto	al massimo 5 unità
per 100 pernottamenti, in accantonamenti (paglia)	al massimo 50 unità

 Per acquartieramenti prolungati di truppe, i cantoni o gli uffici comunali sono autorizzati a ridurre corrispondentemente le assegnazioni.

21. Acquartieramenti di internati. Per gli acquartieramenti di internati (pernottamento in letti) valgono le stesse prescrizioni come per gli acquartieramenti di truppe.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1^o luglio 1945.

Coll'entrata in vigore delle presenti istruzioni sono abrogate le istruzioni della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici del 15 marzo 1945 concernenti il razionamento dei saponi e delle liscivie di ogni genere durante i mesi di aprile, maggio e giugno 1945.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazetika des Kriegs-Industrie- und -Arbeitsamtes über die Bewirtschaftung von Schellack

(Quotenfestsetzung für die Monate Juli, August und September 1945)
(Vom 18. Juni 1945)

Die Sektion für Chemie und Pharmazetika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Schellack, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Juli, August und September 1945 freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten für Schellack, gemäss Artikel 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazetika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Schellack, betragen monatlich 20%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazetika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Juli, August und September 1945 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Juli 1945 in Kraft.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de la gomme-laque

(Quotes-parts pour les mois de juillet, août et septembre 1945)

(Du 18 juin 1945)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la gomme-laque, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois de juillet, août et septembre 1945, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi de la gomme-laque, prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la gomme-laque, sont fixées à 20%.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Au cours de la période comprenant les mois de juillet, août et septembre 1945, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1945.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso della gomma lacca

(Aliquote per i mesi di luglio, agosto e settembre 1945)

(Del 18 giugno 1945)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso della gomma lacca, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di luglio, agosto e settembre 1945, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione della gomma lacca, previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso della gomma lacca, sono fissate a 20%.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Durante il periodo comprendente i mesi di luglio, agosto e settembre 1945, si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° luglio 1945.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von Kolophonum, Terpentinöl und Harzölen

(Quotenfestsetzung für die Monate Juli, August und September 1945)

(Vom 18. Juni 1945)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Kolophonum, Terpentinöl und Harzölen, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Für die Monate Juli, August und September 1945 werden die freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten gemäss Artikel 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von Kolophonum, Terpentinöl und Harzölen wie folgt festgesetzt:

Zollposition		
989	Kolophonum	50 %
995	Terpentinöl	30 %
1131a	Harzöle	50 %

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die in Artikel 1 freigegebenen Quoten sind für jede Zollposition einzeln zu errechnen.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Juli, August und September 1945 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Juli 1945 in Kraft.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine

(Quotes-parts pour les mois de juillet, août et septembre 1945)

(Du 18 juin 1945)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois de juillet, août et septembre 1945, les quotes-parts de traitement et d'emploi prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi de la colophane, de l'essence de térébenthine et des huiles de résine, sont fixées de la façon suivante:

Numéro du tarif		
989	colophane	50 %
995	essence de térébenthine	30 %
1131a	huiles de résine	50 %

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Les quotes-parts attribuées à l'article premier doivent être calculées séparément pour chaque position du tarif des douanes.

Au cours de la période comprenant les mois de juillet, août et septembre 1945, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1945.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina

(Allquote per i mesi di luglio, agosto e settembre 1945)

(Del 18 giugno 1945)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di luglio, agosto e settembre 1945, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso della colofonia, dell'olio di trementina e degli oli di resina, sono fissate come segue:

Numero della tariffa		
989	colofonia	50 %
995	olio di trementina	30 %
1131a	oli di resina	50 %

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Le aliquote assegnate all'articolo 1 vanno calcolate separatamente per ogni singola voce della tariffa doganale.

Durante il periodo comprendente i mesi di luglio, agosto e settembre 1945, si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° luglio 1945.

Weisung

der Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen

(Quotenfestsetzung für die Monate Juli, August und September 1945)

(Vom 18. Juni 1945)

Die Sektion für Chemie und Pharmazeutika des Kriegs-Industrie- und -Arbeits-Amtes, in Ausführung ihrer Weisung Nr. 1, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen, erlässt folgende Weisung:

Art. 1. Zugelassene Quoten. Die für die Monate Juli, August und September 1945 freigegebenen Verbrauchs- bzw. Verarbeitungsquoten für pflanzliche, tierische und synthetische Wachse, gemäss Art. 2 der Weisung Nr. 1 der Sektion für Chemie und Pharmazeutika, vom 29. Dezember 1942, über die Bewirtschaftung von pflanzlichen und tierischen Wachsen, betragen monatlich je 40%.

Art. 2. Ausnützung der Quoten. Die in Artikel 1 freigegebenen Quoten sind für jede Zollposition einzeln zu errechnen.

Die Genehmigung der Sektion für Chemie und Pharmazeutika ist nicht erforderlich, wenn innerhalb der Periode Juli, August und September 1945 in einem Monat die Quoten der folgenden Monate oder die allfällig nicht ausgenützten Quoten der früheren Monate dieser Periode verbraucht bzw. verarbeitet werden.

Art. 3. Inkrafttreten. Diese Weisung tritt am 1. Juli 1945 in Kraft.

Instructions

de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail sur l'emploi des cires végétales et animales

(Quotes-parts pour les mois de juillet, août et septembre 1945)

(Du 18 juin 1945)

La Section des produits chimiques et pharmaceutiques de l'Office de guerre pour l'industrie et le travail, à l'effet d'appliquer ses instructions n° 1, du 29 décembre 1942, sur l'emploi des cires végétales et animales, arrête:

Article premier. Fixation des quotes-parts. Dans les mois de juillet, août et septembre 1945, les quotes-parts pour le traitement et l'emploi des cires végétales, animales et synthétiques, prévues à l'article 2 des instructions n° 1 de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, du 29 décembre 1942, sur l'emploi des cires végétales et animales, sont fixées à 40% pour chaque produit.

Art. 2. Utilisation des quotes-parts. Les quotes-parts attribuées à l'article premier doivent être calculées séparément pour chaque position du tarif des douanes.

Au cours de la période comprenant les mois de juillet, août et septembre 1945, il sera permis, sans autorisation de la Section des produits chimiques et pharmaceutiques, d'utiliser en un mois les quotes-parts des mois suivants ou ce qui resterait des quotes-parts des mois précédents afférents à cette période.

Art. 3. Entrée en vigueur. Les présentes instructions entrent en vigueur le 1^{er} juillet 1945.

Istruzioni

della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro sull'uso delle cere vegetali ed animali

(Aliquote per i mesi di luglio, agosto e settembre 1945)

(Del 18 giugno 1945)

La Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici dell'Ufficio di guerra per l'industria ed il lavoro, in esecuzione delle sue istruzioni N. 1, del 29 dicembre 1942, sull'uso delle cere vegetali ed animali, dispone:

Art. 1. Fissazione delle aliquote. Nei mesi di luglio, agosto e settembre 1945, le aliquote di lavorazione e di utilizzazione delle cere vegetali, animali e sintetiche, previste all'articolo 2 delle istruzioni N. 1 della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, del 29 dicembre 1942, sull'uso delle cere vegetali ed animali, sono fissate a 40% per ogni prodotto.

Art. 2. Utilizzazione delle aliquote. Le aliquote assegnate all'articolo 1 vanno calcolate separatamente per ogni singola voce della tariffa doganale.

Durante il periodo comprendente i mesi di luglio, agosto e settembre 1945 si potrà utilizzare in un mese, senza l'autorizzazione della Sezione dei prodotti chimici e farmaceutici, le aliquote dei mesi susseguenti o le eventuali rimanenze delle aliquote dei mesi precedenti relativi a questo periodo.

Art. 3. Entrata in vigore. Le presenti istruzioni entrano in vigore il 1° luglio 1945.

Redaktion:

Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Aare-Tessin

Aktiengesellschaft für Elektrizität, Olten

EINLADUNG

zur 50. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 30. Juni 1945, 10 Uhr 30, im Hotel Schweizerhof, Sitzungszimmer I. Stock, in Olten

TAGESORDNUNG:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes und des Berichtes der Rechnungsrevisoren. Genehmigung der Jahresrechnung pro 1944/1945.
2. Entlastung der Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat.
5. Wahl der Kontrollstelle 1945/1946.
6. Abänderung von § 22 der Statuten.
7. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals ersten Ranges um Fr. 20 000 000.

Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz mit dem Revisionsbericht, der Geschäftsbericht und die Anträge über die Verwendung des Reingewinnes, ferner der Text der beantragten Statutenänderung werden zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft vom 18. Juni 1945 an aufgelegt und können auf Wunsch dort bezogen werden.

Eintrittskarten zu der Generalversammlung können gegen den Ausweis über den Aktienbesitz vom 14. Juni 1945 an bezogen werden bei der Aktiengesellschaft Leu & Cie. in Zürich, der Eidgenössischen Bank in Zürich, der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich, der Schweizerischen Bankgesellschaft in Zürich, Winterthur, Aarau, Baden und Bern, der Solothurner Kantonalbank in Solothurn und Olten, der Solothurner Handelsbank in Solothurn und Olten, Sarasin & Cie. in Basel, der Privatbank und Verwaltungsgesellschaft in Zürich, beim Schweizerischen Bankverein in Basel sowie bei der Gesellschaftskasse in Olten. On 52

Olten, den 8. Juni 1945.

Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: A. NIZZOLA.

Aare-Tessin

Aktiengesellschaft für Elektrizität, Olten

Einladung zur Generalversammlung der Aktionäre ersten Ranges

Samstag den 30. Juni 1945, 10 Uhr 45, im Hotel Schweizerhof, Sitzungszimmer I. Stock, in Olten

TAGESORDNUNG:

1. Abänderung von § 22 der Statuten.
2. Beschlussfassung über die Erhöhung des Aktienkapitals ersten Ranges um Fr. 20 000 000.

Der Text der beantragten Statutenänderung wird zur Einsicht der Aktionäre am Sitze der Gesellschaft vom 18. Juni 1945 an aufgelegt und kann auf Wunsch dort bezogen werden.

Die Eintrittskarten der Aktionäre ersten Ranges zur 50. ordentlichen Generalversammlung gleichen Datums berechtigen auch zur Teilnahme an der Generalversammlung der Aktionäre ersten Ranges.

Olten, den 8. Juni 1945.

On 53
Für den Verwaltungsrat,
der Präsident: A. NIZZOLA.

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telephon 2721 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 22619

Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht

Beratung in Steuerangelegenheiten

Ogni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni

Consultazioni fiscali

Boss' Grands Hotels Bär und Adler Palace AG., Grindelwald

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag den 7. Juli 1945, 11 Uhr 30, im Hotel Adler in Grindelwald

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 1. Juli 1944.
2. Entgegennahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung sowie des Berichtes der Kontrollstelle. Décharge-Erteilung an die Verwaltungsorgane.
3. Wahl der Kontrollstelle.

Die Aktionäre werden gemäss Artikel 6 und 24 der Statuten zu dieser Versammlung eingeladen. Sie belieben sich bis Donnerstag den 5. Juli 1945 bei einer der nachstehend bezeichneten Banken (Kantonalbank von Bern in Bern, Spar- und Leihkasse in Bern, Bern, und Schweizerische Volksbank in Bern) über ihren Aktienbesitz auszuweisen und ihre Zutrittskarte dort zu beziehen. Im Verhinderungsfalle sind die genannten Banken gerne bereit, die Stellvertretung zu übernehmen. 32-3

Bern, den 21. Juni 1945.

Der Verwaltungsrat.

VEREINIGTE WEBEREIEN SERNFAL ENGI (Glarus)

Wir bringen den Aktionären zur Kenntnis, dass gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 11. Juni 1945 eine Dividende von 5% auf den Titeln von je Fr. 250 des Aktienkapitals und Fr. 3.75 pro Genüßschein zur Auszahlung kommt, abzüglich Coupon- und Verrechnungssteuer, somit

Fr. 8.75 netto pro Aktie und

Fr. 2.62 1/2 netto pro Genüßschein.

Die Einlösung der Coupons erfolgt ab 15. Juni 1945 an folgenden Stellen:

Glärner Kantonalbank, Glarus
Schweizerische Bankgesellschaft, Winterthur
Schweizerische Kreditanstalt, Filiale Glarus
Erspariskasse Matt & Engli, Engli
und am Sitze der Gesellschaft.

GI 12

VEREINIGTE WEBEREIEN SERNFAL:

Der Verwaltungsrat.

Imprimerie Nouvelle Ch. Corbaz SA., Montreux

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le jeudi 5 juillet 1945, à 15 heures, à l'Hotel Suisse à Montreux.

Ordre du jour statutaire.

Le rapport du conseil d'administration avec les comptes ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires aux bureaux de l'Imprimerie Nouvelle, Place de la Paix, contre présentation de leurs titres. Les cartes d'admission à l'assemblée seront délivrées jusqu'au 4 juillet 1945.

Montreux, le 22 juin 1945.

L 186

Le conseil d'administration.

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 30. September 1945 kündbar werdenden zu 3% und höher verzinslichen Obligationen unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf.

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelnhabern seinerzeit zur Kenntnis bringen. Lz 94

Schwyz, den 22. Juni 1945.

Die Direktion.

ZÜRCHER DAMPBOOT-AKTIENGESELLSCHAFT**Bekanntmachung**

Gemäss Beschluss des Verwaltungsrates gelangt auch für das Jahr 1945 auf je 1 bis 5 Aktien ein Freibillet

für eine einmalige beliebige Fahrt mit unsern Schiffen zur Ausgabe. Diese Billette können von heute an gegen Ausweis des Aktienbesitzes bei der unterzeichneten Direktion bezogen werden. Z 355

Zürich-Wollishofen, den 21. Juni 1945.

Die Direktion der Zürcher Dampfboot-Aktiengesellschaft.

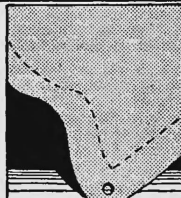
SOMMERFERIEN

Hier fühlen Sie sich wohl!

Adelboden	Hotel Alpenrose Pension ab Fr. 11.75, Pauschalpreis 7 Tage ab Fr. 91.— Restaurant-Bar neu im Betrieb. Telephon 8 31 61. G. Aellig-Mauerhofer
Appenzell	Hotel Necht Altbekannt — altbewährt, und allemal gut und gnug. Telephon 8 73 83. A. Knechtle
Aeschi ob Spiez	Hotel Seeblick Besichtiges Ausflugsziel in einzig schöner Lage. Pensionspreis ab Fr. 9.—, Postauto ab Brleaz. Telephon 5 68 76. Familie Wäspi
Axalp (Berner Oberland)	Hotel Bellevue Das prächtig gelegene Haus mit eigener Landwirtschaft. Pension ab Fr. 9.—, Postauto ab Brleaz. Prosp. Tel. 2 81 21. P. Bieri
Baden	Bad- und Kurhotel Blume Gesundbaden macht frühlich und stark. — Telephon 2 20 69. Besitzer B. Borsinger
Beatenberg	Kinderheim «Bergrössl» Prospekte und Referenzen. Telephon 49 06. Fam. Grossniklaus-Lanz
Därligen Bahn- und Schiffstation	Strandhotel und Pension Schärz Ideal schöne Strand- und Parkanlage. Liegewiese. Pension ab Fr. 10.—, Prospekte. Tel. 51 11. Geschwister Schärz
Engelberg	Hotel Bellevue Terminus Erholung und Vergnügen. Gepflegte Küche. — Restauration, Orchester, Park mit Tennis. Gebr. Odermatt
Ermatingen	Kurhaus Hotel Adler Das bekannte, gemütliche Haus mit der immer noch gut gepflegten Küche. Wassersport, Strandbad. — Telephon 8 97 13. Frau E. Heer
Estavayer-le-Lac	Hôtel de la Fleur de Lys Immer unsere köstlichen Spezialitäten - Süße für Vereine, Hochzeiten. — Moderner Komfort. Tel. 6 30 48. - J. Pulver, Besitzer
Interlaken	Tea-room, Coniserie und Restaurant SCHUH Der gediegene Treffpunkt am Höhenweg. Konzerte, Garten.
Iseltwald	Hotel-Pension Bären Pension ab Fr. 9.50. Pauschalarrangement. — Telephon 2 60 29.
Kandersteg	Hotel Alpenrose Heimliches Familienhaus, immer noch preiswert und gut. Pension von Fr. 10.— an. Fließendes Wasser. Telephon 8 20 70. Familie R. Rohrbach
Kienthal (Bern Oberland)	Hotel Bären Hier finden Sie Ruhe und Erholung bei mässigen Preisen. — Verlangen Sie Prospekte. Telephon 8 10 15. Kurhaus Bergfrieden Idealster Ferien- und Wochendorf. Immer noch beste Verpflegung. Pens. ab Fr. 9.50. Tel. 8 11 07. M. Elcher
Murten	Hotel Enge Flüss. Wasser in allen Zimmern. Telephon 7 22 69. — Spezialität: Saftsehe. — Pension v. Fr. 9.50 an. — Es empfiehlt sich: E. Bongni
Sarnen	Hotel zur Mühle am See Das altbekannte, gut geführte Familienhotel. Park am See. Ruderboote. — Eigene Bäckerei. Telephon 8 63 36. Fam. Strähl
Weggis	Hotel National Ein heimliches Ferienhaus. Immer noch gute Küche. Pension ab Fr. 10.—, Voringart Prosp. Telephon (041) 7 31 25. J. Steiner, Besitzer
Weissenstein	Kurhaus Weissenstein 1300 m 1 Stunde zu Fuss von Oberdorf. Einzigartige Fernsicht. Höhenklima. Jurawald. Pens. Fr. 12.— Telephon 2 17 06. Theo Klein
Zug-Oberwil am heimlichen Zugersoo	Hotel Adler Familienhaus mit bekannter, guter Küche, Zimmer mit flüss. Wasser. Hochzeitsarrangements. Prospekte. — Telephon 4 16 94. Familie Betschart

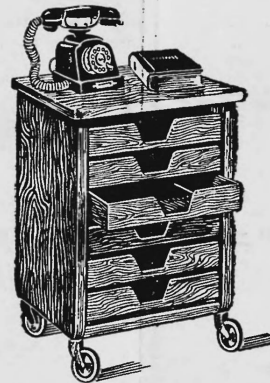


Einige kulant Modelle in Occasions-Schreibmaschinen günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Der Mietpreis von Fr. 20.— im Monat wird bei Ankauf in Anrechnung gebr. Bitte Auswablite verlangen.
W. Jenny, Kaufmann, Bern
Länggasse 95
Tel. (031) 3 73 27



Bâches en bonne toile à voiles imprégnées et imperméables.

Fabrique de sacs Berne



Der fahrbare Telefon-Untersatz

— wieder ein neues, arbeitsförderndes Führer-Möbel. Der fahrbare Telefon-untersatz entlastet den Schreibtisch von vielen einengenden Utensilien, wie Telefon-Apparat, Abonnenten-Verzeichnis, Korrespondenz-Körbchen usw. Lautlos auf Gummirollen gleitend, mit sechs Zügen für erledigte Korrespondenz und Abteilungspost, steht er in bequemer Reihweite neben dem Sitzplatz. Mit einem Griff bringt man ihn zu sich heran — mit einem Griff hat man ihn nach erfolgtem Gespräch wieder aus den Augen und aus dem Weg. Das zierliche Möbel misst nur 35 x 48 x 66 Zentimeter. In Eiche hell Fr. 105.—, in geflegter Nußbaum-Ausführung für das Direktions- oder Privatbureau Fr. 130.—. Drucksachen über neuzzeitliche, arbeitsfördernde Büroeinrichtungen durch Telefon (051) 27 15 55.



Anwaltspraxis-Uebernahme

Ich erlaube mir, bekanntzugeben, daß ich die seit 1932 gemeinsam mit meinem an die Universität übergetretenen Sozios **Prof. Dr. G. Weiss** geführte Anwaltspraxis auf 1. Juli 1945 übernehme.

Ich behalte die Büroräume am Talacker 29 bei und werde mich wie bisher besonders mit Zivil- und Handelsrecht sowie Bausachen und Steuerrecht befassen.

Dr. HANS HOTZ, Rechtsanwalt

früher **Dr. G. Weiss** und **Dr. H. Hotz**

Zürich 1, Talacker 29, «Zum Pelikan» Tel. 25 89 63 und 25 89 64

Schweiz. Bundesbahnen

Die Auslosung von Obligationen der 3 1/2 % -Anleihe der Schweizerischen Bundesbahnen von 1932 findet am 2. Juli 1945, um 14 Uhr 15, im Verwaltungsgesetzgebäude, Hochschulstrasse 6, Zimmer Nr. 41, in Bern, statt.
Bern, den 22. Juni 1945.
Generaldirektion der SBB.

Chemins de fer fédéraux

Le tirage des obligations de l'emprunt 3 1/2 % Chemins de fer fédéraux de 1932 aura lieu le 2 juillet 1945, à 14 heures 15, au bâtiment de l'administration, Hochschulstrasse 6, chambre n° 41, à Berne.
Berne, le 22 juin 1945.
Direction générale des CFF.

ZU KAUFEN GESUCHT

RUF-Buchungsapparat

Modell 31 oder 24 (Occasion).
Offerten unter Chiff. P 6919 W
an Publicitas Winterthur.

Insrieren auch Sie im SHAB.

Brienzer Rothorn

Zahnradbahn, Kulmhotel und Höhenweg Rothorn-Brünig
das diesjährige Reiseziel
Eröffnung am 23. Juni
Militär, Schulen und Vereine billige Spezialtaxen
Schweizerisches Ferienabonnement gültig
Schöne Frühjahrs- u. Sommerferien in Brienz am See

Sägemehl - Torfgriess

liefert an Industrie On 56
Brennstoff AG., Olten

AKTIEN

OFZ 23
einer größeren ruhenden Firma der Metall- oder Maschinenbranche (Fabrikations- oder Handelsgesellschaft) zu erwerben gesucht.
Offerten mit Einzelheiten unter Chiffre OFA 5026 Z an Orell-Füßli-Annancen, Zürich, Züriherhof.

Hypothekbank Lenzburg

Wir kündigen hiermit auf die titelmässige Frist von sechs Monaten sämtliche bis 30. September 1945 kündbar werdenden **Obligationen unserer Bank.**
Mit dem Ablauf der Kündigungsfrist hört die Verzinsung auf.
Lenzburg, den 20. Juni 1945. Die Direktion.

Solothurner Handelsbank

Olten Solothurn Grenchen
Wir kündigen hiermit unsere sämtlichen bis und mit 1. Oktober 1945 kündbar werdenden **Kassa-Obligationen**
auf drei Monate zur Rückzahlung. Die Verzinsung hört mit dem Verfalltag auf.
Die Inhaber gekündigter Titel ersuchen wir, sich zwecks Erneuerung mit uns in Verbindung zu setzen.
Solothurn, den 22. Juni 1945.
Die Direktion.

Avis

aux

porteurs de titres d'emprunts français émis en Suisse par l'Etat ou avec sa garantie

Le Gouvernement français communique:

Après la suspension de service des emprunts français à l'étranger que l'occupation du territoire par l'ennemi avait rendue inévitable, il a été décidé de reprendre le service des emprunts de l'Etat, des emprunts des collectivités publiques et des emprunts garantis par l'Etat émis en Suisse, dans les conditions indiquées plus loin. Cette décision s'applique en principe à tous les porteurs à l'exclusion des personnes considérées comme ennemies ou représentant des intérêts ennemis au sens de la réglementation française sur le commerce avec l'ennemi.

Pour les porteurs résidant en Suisse, la reprise du service des emprunts s'applique à tous les titres munis d'un affidavit de chaîne, attestant que leur propriétaire actuel a sa résidence en Suisse, et qu'ils ont constamment appartenu, depuis une date antérieure au 21 février 1941, à des personnes résidant habituellement en Suisse. Cependant, en considération, notamment, des dispositions prises d'un commun accord entre les gouvernements alliés en ce qui concerne les biens spoliés, les porteurs devront encore justifier soit la propriété d'un résident suisse, sans interruption depuis le 9 septembre 1939, des titres entre leurs mains, soit l'achat de ces titres en bourse suisse entre le 9 septembre 1939 et le 21 février 1941. Les titres devront être accompagnés, en outre, d'un certificat de propriété non-ennemie, attestant que leur propriétaire actuel ne représente pas un intérêt ennemi et ceci depuis le 17 novembre 1944.

Les porteurs résidant en France seront dans tous les cas réglés en francs français par application de la loi française du 8 février 1941.

Le règlement des porteurs résidant dans les pays autres que la Suisse ou la France fera l'objet de décisions individuelles du Ministère des finances français permettant à celui-ci de s'assurer qu'il ne s'agit pas d'intérêts ennemis. Il en sera de même pour les titres appartenant à des porteurs résidant en Suisse qui ne bénéficieraient pas de l'affidavit de chaîne visé ci-dessus. Ces cas seront soumis aux établissements payeurs à l'intention du Ministère des finances français.

En ce qui concerne les échéances fixées au 1^{er} juin 1945, les établissements payeurs mettront en paiement, pour les titres visés au deuxième alinéa ci-dessus:

- 1° pour l'Emprunt extérieur 3½% 1939 de la République française: au titre de l'amortissement, le remboursement des obligations sorties aux tirages déjà effectués; au titre des intérêts, les coupons échus entre le 1^{er} décembre 1942 inclus et le 1^{er} juin 1945 inclus; le remboursement final de l'emprunt aura lieu à une date qui sera fixée ultérieurement jusqu'à laquelle les obligations restant en circulation bénéficieront d'un intérêt de retard au taux de 3½% par an;
- 2° pour l'Emprunt de conversion 4% 1931 des Chemins de fer d'Alsace-Lorraine: au titre de l'amortissement, le remboursement des obligations sorties aux tirages déjà effectués; au titre des intérêts, les coupons échus entre le 1^{er} décembre 1942 inclus et le 1^{er} juin 1945 inclus;
- 3° pour l'Emprunt 5% 1938 de la Compagnie des chemins de fer du Maroc: au titre des intérêts, les coupons échus entre le 1^{er} décembre 1942 inclus et le 1^{er} juin 1945 inclus.

Le paiement des intérêts n'aura lieu dans tous les cas que sur présentation du titre, pour contrôle.

A titre exceptionnel, le paiement effectif des intérêts et remboursements sur les emprunts ci-dessus sera assuré à partir du 25 juin 1945 par les établissements payeurs désignés par les prospectus d'émission.

En ce qui concerne les autres emprunts, toutes indications utiles seront portées à la connaissance des porteurs à l'occasion des prochaines échéances contractuelles.

Berne, le 20 juin 1945.

Mitteilung

an die

Inhaber von Obligationen der durch den Französischen Staat in der Schweiz ausgegebenen oder von ihm garantierten Anleihen

Die Französische Regierung gibt bekannt:

Nach der Einstellung des Zahlungsdienstes der französischen Anleihen im Ausland, die Infolge der Besetzung des französischen Territoriums durch den Feind unvermeidlich geworden war, ist nunmehr beschlossen worden, den Dienst der in der Schweiz emittierten Anleihen des Staates, der öffentlichen Körperschaften und der vom Staat garantierten Anleihen zu den nachstehenden Bedingungen wieder aufzunehmen. Dieser Beschluss findet grundsätzlich allen Titelinhabern gegenüber Anwendung, mit Ausnahme der Personen, die im Sinne der französischen Gesetzgebung über den Handel mit dem Feind als Feinde gelten oder feindliche Interessen vertreten.

Für die in der Schweiz wohnhaften Titelinhaber kommt die Wiederaufnahme des Anleihendienstes für alle Titel in Betracht, die mit einem Kettenaffidavit versehen sind, womit bescheinigt wird, dass der gegenwärtige Besitzer seinen gewöhnlichen Aufenthaltsort in der Schweiz hat und dass die Titel seit vor dem 21. Februar 1941 ununterbrochen entweder natürlichen Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort in der Schweiz haben, oder in der Schweiz niedergelassenen juristischen Personen gehört haben. Mit Rücksicht auf die von den alliierten Regierungen auf Grund ihres Uebereinkommens betreffend das Beutegut getroffenen Massnahmen müssen die Inhaber jedoch noch nachweisen, dass die in ihrem Besitze befindlichen Titel entweder seit dem 9. September 1939 ununterbrochen Eigentum einer in der Schweiz wohnhaften Person gewesen oder zwischen dem 9. September 1939 und dem 21. Februar 1941 an einer schweizerischen Börse gekauft worden sind. Die Titel müssen ferner von einer Nicht-feindbesitz-Erklärung begleitet sein, wonach ihr derzeitiger Eigentümer kein feindliches Interesse vertritt, dies seit dem 17. November 1944.

Die in Frankreich wohnhaften Titelinhaber werden, in Anwendung des französischen Gesetzes vom 8. Februar 1941, in allen Fällen Zahlung in französischen Franken erhalten.

Die Regelung für die Inhaber, die nicht in der Schweiz oder in Frankreich wohnen, wird in jedem einzelnen Fall Gegenstand einer Entscheidung des französischen Finanzministeriums bilden, wodurch diesem ermöglicht wird, sich zu vergewissern, dass es sich nicht um feindliche Interessen handelt. Das gleiche Verfahren kommt auch zur Anwendung für Titel, die in der Schweiz wohnhaften Inhabern gehören und für die das oben erwähnte Kettenaffidavit nicht ausgestellt werden kann. Diese Fälle sind den Zahlstellen zu Händen des französischen Finanzministeriums zu unterbreiten.

Was die Fälligkeiten per 1. Juni 1945 anbelangt, werden die Zahlstellen auf den vorstehend im zweiten Absatz erwähnten Anleihen zur Zahlung bringen:

1. auf der Aeusseren 3½%-Anleihe der Französischen Republik von 1939: als Amortisation die Rückzahlung der an den bereits stattgefundenen Ziehungen ausgelosten Obligationen; an Zinsen die vom 1. Dezember 1942 inklusive bis 1. Juni 1945 inklusive verfallenen Coupons. Die gänzliche Rückzahlung der Anleihe wird zu einem Zeitpunkt stattfinden, der später festgelegt wird; bis zu diesem Zeitpunkt werden auf den noch im Umlauf verbleibenden Obligationen Verzugszinsen zum Satze von 3½% p. a. entrichtet werden;
2. auf der 4%-Konversionsanleihe der Staatsbahnen von Elsass und Lothringen von 1931: als Amortisation die Rückzahlung der an den bereits stattgefundenen Ziehungen ausgelosten Obligationen; an Zinsen die vom 1. Dezember 1942 inklusive bis 1. Juni 1945 inklusive verfallenen Coupons;
3. auf der 5%-Anleihe der Marokkanischen Eisenbahngesellschaft von 1938: an Zinsen die vom 1. Dezember 1942 inklusive bis 1. Juni 1945 inklusive verfallenen Coupons.

Die Zahlung der Zinsen wird, zwecks Kontrolle, in allen Fällen nur gegen Vorweisung der Titel erfolgen.

Ausnahmsweise wird die effektive Zahlung der Coupons und der ausgelosten Titel der oben erwähnten Anleihen durch die in den Emissionsprospekten bezeichneten Zahlstellen ab 25. Juni 1945 vorgenommen.

Hinsichtlich der anderen Anleihen werden den Inhabern beim nächsten vertragsmässigen Fälligkeitstermin alle notwendigen Angaben zur Kenntnis gebracht werden.

Bern, den 20. Juni 1945.